

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serie VII

Ensemblemusik
für größere Solobesetzungen

WERKGRUPPE 17: DIVERTIMENTI UND SERENADEN
FÜR BLASINSTRUMENTE · BAND 1

VORGELEGT VON
FRANZ GIEGLING



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON
1984

En coopération avec le Conseil international de la Musique

Editionsleitung:

Dietrich Berke · Wolfgang Plath · Wolfgang Rehm

Zuständig für:

BRITISH COMMONWEALTH OF NATIONS
Bärenreiter Ltd. London

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Bärenreiter-Verlag Kassel

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig

SCHWEIZ
und alle übrigen hier nicht genannten Länder
Bärenreiter-Verlag Basel

Als Ergänzung zu dem vorliegenden Band erscheint: Franz Giegling,
Kritischer Bericht zur *Neuen Mozart-Ausgabe*, Serie VII, Werkgruppe 17, Band 1.

Alle Rechte vorbehalten / 1984 / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

Die Editionsarbeiten der „Neuen Mozart-Ausgabe“
werden gefördert durch:

Stadt Augsburg

Stadt Salzburg

Land Salzburg

Stadt Wien

Bundesministerium für Forschung und Technologie, Bonn

Stiftung Volkswagenwerk, Hannover

Ministerium für Kultur der Deutschen Demokratischen Republik

Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Wien

Außerdem ist die
Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg
der W. A. Mozart-Stiftung Zug (Schweiz)
für die großzügige Zuwendung zum vorliegenden Band
zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

INHALT

Zur Edition	VII
Vorwort	VIII
Faksimile: Erste Seite des Autographs von KV 186 (159 ^b)	XV
Faksimile: Erste Seite des Autographs von KV 166 (159 ^d)	XVI
Faksimile: Erste Seite des Autographs von KV 188 (240 ^b)	XVII
Faksimile: Erste Seite des Autographs von KV 213	XVIII
Faksimile: Erste Seite des Autographs von KV 240	XIX
Faksimile: Dritte Seite des Autographs von KV 252 (240 ^a)	XX
Faksimile: Siebente Seite des Autographs von KV 253	XXI
Faksimile: Erste Seite des Autographs von KV 270	XXII
Divertimento in B KV 186 (159 ^b)	3
Divertimento in Es KV 166 (159 ^d)	17
Divertimento in C KV 188 (240 ^b)	39
Divertimento in F KV 213	49
Divertimento in B KV 240	59
Divertimento in Es KV 252 (240 ^a)	73
Divertimento in F KV 253	82
Divertimento in B KV 270	93
Anhang	
1. Gestrichene erste Fassung des Menuett-Trios aus KV 186 (159 ^b)	111
2. Beginn des Menuetts aus KV 166 (159 ^d) in separater Niederschrift	111
3. Menuett aus KV 166 (159 ^d): Gestrichene erste Fassung der Takte 12 ff	112
4. Gestrichenes Menuett-Trio aus KV 166 (159 ^d)	112
5. Letzter Satz aus KV 240: Streichung nach Takt 66	113

ZUR EDITION

Die *Neue Mozart-Ausgabe* (NMA) bietet der Forschung auf Grund aller erreichbaren Quellen — in erster Linie der Autographen Mozarts — einen wissenschaftlich einwandfreien Text, der zugleich die Bedürfnisse der musikalischen Praxis berücksichtigt. Die NMA erscheint in zehn Serien, die sich in 35 Werkgruppen gliedern:

- I: Geistliche Gesangswerke (1–4)
- II: Bühnenwerke (5–7)
- III: Lieder, mehrstimmige Gesänge, Kanons (8–10)
- IV: Orchesterwerke (11–13)
- V: Konzerte (14–15)
- VI: Kirchensonaten (16)
- VII: Ensemblemusik für größere Solo-Besetzungen (17–18)
- VIII: Kammermusik (19–23)
- IX: Klaviermusik (24–27)
- X: Supplement (28–35)

Zu jedem Notenband erscheint gesondert ein Kritischer Bericht, der die Quellenlage erörtert, abweichende Lesarten oder Korrekturen Mozarts festhält sowie alle sonstigen Spezialprobleme behandelt.

Innerhalb der Werkgruppen und Bände werden die vollendeten Werke nach der zeitlichen Folge ihrer Entstehung angeordnet. Skizzen, Entwürfe und Fragmente werden als Anhang an den Schluß des betreffenden Bandes gestellt. Skizzen etc., die sich nicht werkmäßig, sondern nur der Gattung bzw. Werkgruppe nach identifizieren lassen, werden, chronologisch geordnet, in der Regel an das Ende des Schlußbandes der jeweiligen Werkgruppe gesetzt. Sofern eine solche gattungsmäßige Identifizierung nicht möglich ist, werden diese Skizzen etc. innerhalb der Serie X, Supplement (Werkgruppe 30: *Studien, Skizzen, Entwürfe, Fragmente, Varia*), veröffentlicht. Verschollene Kompositionen werden in den Kritischen Berichten erwähnt. Werke von zweifelhafter Echtheit erscheinen in Serie X (Werkgruppe 29). Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, werden nicht aufgenommen.

Von verschiedenen Fassungen eines Werkes oder Werkteiles wird dem Notentext grundsätzlich die als endgültig zu betrachtende zugrunde gelegt. Vorformen bzw. Frühfassungen und gegebenenfalls Alternativfassungen werden im Anhang wiedergegeben.

Die NMA verwendet die Nummern des Köchel-Verzeichnisses (KV); die z. T. abweichenden Nummern der dritten und ergänzten dritten Auflage (KV³ bzw. KV^{3*}) sind in Klammern beigefügt; entsprechend wird auch die z. T. abweichende Numerierung der sechsten Auflage (KV⁶) vermerkt.

Mit Ausnahme der Werktitel, der Vorsätze, der Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zutaten und Ergänzungen in den Notenbänden gekennzeichnet, und zwar: Buchstaben (Worte, dynamische Zeichen, *tr*-Zeichen) und Ziffern durch kursive Typen; Hauptnoten, Akzidenzen vor Hauptnoten, Striche, Punkte, Fermaten, Ornamente und kleinere Pausenwerte (Halbe, Viertel etc.) durch Kleinstich; Bogen und Schwellzeichen durch Strichelung; Vorschlags- und Ziernoten, Schlüssel, Generalbaß-Bezifferung sowie Akzidenzen vor Vorschlags- und Ziernoten durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen etc. eine Ausnahme: Sie sind stets kursiv gestochen, wobei die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. In der Vorlage fehlende Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Der jeweilige Werktitel sowie die grundsätzlich in Kursivdruck wiedergegebene Bezeichnung der Instrumente und Singstimmen zu Beginn eines jeden Stückes sind normalisiert, die Partituranordnung ist dem heutigen Gebrauch angepaßt; der Wortlaut der originalen Titel und Bezeichnungen sowie die originale Partituranordnung sind im Kritischen Bericht wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierte Instrumente ist beibehalten. In den Vorlagen in c-Schlüsseln notierte Singstimmen oder Tasteninstrumente werden in moderne Schlüsselung übertragen. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32tel etc. stets durchstrichen (d. h. $\text{F} \text{ } \text{F}$ statt $\text{F} \text{ } \text{F}$); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung von der Notationsform her nicht möglich. Die NMA verwendet in diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift $\text{F} \text{ } \text{F}$ etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag als „kurz“ gelten, wird dies durch den Zusatz „[F]“ über dem betreffenden Vorschlag angedeutet. Fehlende Bögchen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachschlagsnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten sind grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Dynamische Zeichen werden in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for*: und *pia*: Die Gesangstexte werden der modernen Rechtschreibung angeglichen. Der *Basso continuo* ist in der Regel nur bei Secco-Rezitativen in Kleinstich ausgesetzt.

Zu etwaigen Abweichungen editionstechnischer Art vergleiche man jeweils das Vorwort und den Kritischen Bericht.

Die Editionsleitung

VORWORT

Die acht Bläser-Divertimenti des vorliegenden Bandes sind in der Zeit von Frühjahr 1773 bis Januar 1777 entstanden, vielleicht alle in Salzburg. Auf dem Autograph datiert sind das Divertimento in Es für zehn Blasinstrumente KV 166 (159^d) mit 24. März 1773, das Bläsersextett in F KV 213 mit Juli 1775, das Sextett in B KV 240 mit Januar 1776, dasjenige in F KV 253 mit August 1776 und das in B KV 270 mit Januar 1777. Die übrigen drei Werke lassen sich mehr oder minder verlässlich im besagten Zeitraum unterbringen. Ein weiteres Werk, das Divertimento in Es KV 289 (271^a), das angeblich im Frühsommer 1777 in Salzburg entstanden sein soll, wurde wegen ganz erheblicher Echtheitszweifel nicht in diesen Band aufgenommen (vgl. dazu weiter unten).

Zur Gattungsbezeichnung „Divertimento“ muß vorweg gesagt werden, daß sie in den Autographen der beiden Divertimenti in B KV 186 (159^b) und C KV 188 (240^b) von Johann Anton André nachgetragen worden, also nicht authentisch ist, während der entsprechende Vermerk in den Autographen der sechs anderen Stücke durchweg von der Hand Leopold Mozarts stammt.

Für welchen Anlaß oder in wessen Auftrag Mozart diese Bläser-Divertimenti komponierte, darüber hat man von jeher gerätselt. Denn diese Stücke sind in zeitgenössischen Dokumenten nirgends erwähnt, es sei denn, daß Leopold Mozart in seinem Brief vom 9. Oktober 1777 an seinen Sohn in Augsburg mit dem Satz „Es ist noch eine ganze Musikpart für die blasenden Hofinstrumenten da“¹ die Bläsersextette gemeint hat.

Wohl aus der allgemeinen und eher beiläufigen Bemerkung Franz Xaver Niemetscheks, es handle sich um „Parthien für blasende Instrumente zu Tafel- und Nachtmusiken“², haben Jahn³ und Köchel⁴ ge-

schlossen, daß die Sextette „zur Tafelmusik oder zu ähnlichen Zwecken“ geschrieben seien. Dieser Gedanke wurde dann in der Mozart-Literatur von Autor zu Autor weitergereicht und phantasievoll ausgeschmückt. Théodore de Wyzewa und Georges de Saint-Foix⁵, die die Bläsersextette „Divertissements en cassation, ou musique de table“ nennen, kompletterten den Gedanken dahin, daß Mozart die Stücke für die Mahlzeiten des Salzburger Erzbischofs im Schloß Mirabell geschrieben habe. Sie leiteten ihre Vermutung davon ab, daß Michael Haydn um dieselbe Zeit solche Divertimenti komponiert habe. Quellenmäßig belegten sie diese Vermutung jedoch nicht⁶. Auch über den Anlaß der größer besetzten Divertimenti, derjenigen in B KV 186 (159^b) und in Es KV 166 (159^d), beide für je zwei Oboen, Klarinetten, Englischhörner, Hörner und Fagotte, und des Divertimento in C KV 188 (240^b) für zwei Flöten, fünf Clarinen und vier Pauken, haben wir keine Kunde. Für die beiden Divertimenti zu zehn Blasinstrumenten vermuten Wyzewa/St.-Foix⁷ und Alfred Einstein⁸ einen anonymen Mailänder Gönner und Amateur als Auftraggeber, wohl veranlaßt durch die Überlegung, daß in Salzburg keine Klarinetten vorhanden waren und Mozart von seiner dritten Italienreise diesen Auftrag mitgebracht haben könnte. Einstein⁹ betrachtete die Bläserdivertimenti als „Gartenmusik“, deren Klang Mozart sich später im *Don Giovanni* und in *Cosi fan tutte* erinnert habe. Paumgartner¹⁰ und Einstein¹¹ nehmen für das Divertimento in C KV 188 (240^b) und sein gleichbesetztes Seitenstück (KV 187/159^c = KV^e: Anh. C 17.12), dessen zehn Sätze von Joseph Starzer und Christoph Willibald Gluck stammen¹², eine kavalleristische Aufgabe in Anspruch,

⁵ Théodore de Wyzewa et Georges de Saint-Foix, *W.-A. Mozart. Sa vie musicale et son œuvre* (= WSF), Band II, Paris 1912, S. 237.

⁶ Jean et Brigitte Massin, *Wolfgang Amadeus Mozart. Biographie. Histoire de l'œuvre*, Paris 1959, S. 778, übernehmen zum Teil die Ausführungen von WSF, versteigen sich aber in bezug auf die Sextette zur Behauptung, sie seien „destinées aux galaneries du prince-archevêque en sa féodale garçonnière du palais Mirabell“. – Vgl. auch Anmerkung 33.

⁷ WSF I, S. 521, und II, S. 4.

⁸ KV^{3a} (Ann Arbor 1947), S. 215 und 218.

⁹ Alfred Einstein, *Mozart. Sein Charakter, sein Werk*, Stockholm 1947, S. 278.

¹⁰ Bernhard Paumgartner, *Mozart*, Zürich und Freiburg i. Br. 1967, S. 184.

¹¹ Alfred Einstein, *Mozart*, a. a. O., S. 279.

¹² Sie erscheinen in der *Neuen Mozart-Ausgabe* (NMA) X/28, Abt. 3-5/2: *Sonstige Bearbeitungen, Ergänzungen, Übertragungen*. – Laut Otto Erich Deutsch, *Mozart. Die Dokumente seines Lebens*

¹ Mozart, *Briefe und Aufzeichnungen*. Gesamtausgabe, herausgegeben von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, gesammelt von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch (4 Textbände = Bauer-Deutsch I-IV, Kassel etc. 1962/63), auf Grund deren Vorarbeiten erläutert von Joseph Heinz Eibl (2 Kommentarbände = Eibl V und VI, Kassel etc. 1971), Register, zusammengestellt von Joseph Heinz Eibl (= Eibl VII, Kassel etc. 1975); Band II, Nr. 346, S. 42, Zeile 33f.

² Franz Niemetschek, *Leben des K.K. Kapellmeisters Wolfgang Gottlieb Mozart*, Neuausgabe von Ernst Rychnovsky, Prag 2/1908, S. 77.

³ Otto Jahn, *W. A. Mozart*, I. Teil, Leipzig 1856, S. 587.

⁴ Ludwig Ritter von Köchel, *Chronologisch-thematisches Verzeichnis sämmtlicher Tonwerke W. A. Mozart's*, Leipzig 1862 (= KVⁱ), S. 201.

etwa ein Roßballett in der Felsenreitschule am Mönchsberg in Salzburg, wobei man über eine bloße Funktion als Begleitmusik hinaus bei der einfachen Struktur der Stücke sich vorstellen könnte, daß die Reiter selbst die Partien bliesen.

*

Die beiden Divertimenti für je zwei Oboen, Klarinetten, Englischhörner, Hörner und Fagotte in B KV 186 (159^b) und in Es KV 166 (159^d) sind in ihrer musikalischen Struktur einander sehr ähnlich. Zahl und Reihenfolge der Sätze sind sogar genau gleich: Nach dem ersten Allegro folgt das Menuett, und nach dem zentralen Andante schiebt Mozart vor dem rondoartigen Finalsatz ein kurzes Adagio ein. Diese formale Anlage ist bei fünfteiligen Divertimenti die Ausnahme; sonst gruppieren Mozart eher zwei Menuette um den Mittelsatz. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Mozart damit einen Wunsch des anonymen Auftraggebers erfüllte – sollte es vielleicht der Großherzog Leopold von Toscana gewesen sein, bei dem Mozart vergeblich um eine Anstellung nachsuchte? Wie auch immer die Fakten liegen, Mozart kultiviert an dieser offensichtlich fest umrissener Aufgabe seinen für ihn zeitlebens charakteristisch gewordenen Bläseratz. Dieser beruht auf einer weisen Ökonomie im Einsatz der verfügbaren Stimmen. Bei den zehn Instrumenten gehen aus Gründen des klanglichen Gleichgewichts die beiden Fagotte stets unison. Die dadurch verbleibenden neun Stimmen setzt Mozart nur selten in reale Stimmigkeit um, höchstens bei lockeren Akkorden. Am weitaus häufigsten sind real 2- bis 3-stimmige Passagen. Diese instrumentiert Mozart, färbt sie je nach der erwünschten Expressivität: beispielsweise bei in Terzen laufenden Oboen mit einer Oktave tiefer liegenden ausgeterzten Englischhörnern oder mit in Sexten laufenden Klarinetten. Dies kann gelegentlich über 8–16 Takte lang geschehen; überwiegend aber komponiert Mozart nur besonders expressive Wendungen in dieser aussparenden Technik. Die Hörner werden oft in sogenannten „Pedaltönen“ eingesetzt oder sie komplettieren mit Akkordtupfen die Harmonie, wobei Mozart gern einen gewissen Abstand zu den Fagotten einhält, um die Zeichnung des Fundaments nicht zu stören. In den Kadenzierungen fächert er dann den Tonsatz häufig bis zur Siebenstimmigkeit

auf. Außer durch Besetzung, Zahl und Reihenfolge der Sätze sowie durch die musikalische Struktur sind die beiden Werke noch durch eine thematische Besonderheit verbunden, indem Mozart in beiden Stücken aus den Ballettskizzen *Le gelosie del Serraglio* KV Anh. 109 (135^a)¹³ zitiert: Das Thema des 5. (letzten) Satzes von KV 186 (Allegro) ist identisch mit Nr. 31 der Ballettskizzen, und der 4. Satz von KV 166 (Adagio) stimmt thematisch mit Nr. 30 überein, allerdings von D nach Es transponiert. Außerdem wurde festgestellt, daß das Andante grazioso desselben Werks mit dem zweiten Satz (Andantino) einer dreisätzigen Sinfonie von Giovanni Paisiello (1740–1816) übereinstimmt¹⁴. Ferner steht dieser Satz als Nr. 6 in der Ballett-Pantomime *Annette et Lubin*, choreographiert von Jean Georges Noverre¹⁵. Paisiello hat diese seine Sinfonie in D, eine typisch italienische Opern-Ouverture, für Streicher und je zwei Oboen und Hörner

¹³ Walter Senn hat entdeckt, daß die von Mozart geschriebenen Skizzen mit der so betitelten Ballettmusik von Joseph Starzer (1726–1787) übereinstimmen. Siehe W. Senn, *Mozarts Skizze der Ballettmusik zu „Le gelosie del serraglio“*, in: *Acta Musicologica* 33 (1961), S. 169–192.

¹⁴ A. M. Stoneham (Dorchester, Oxon) hat dies in der Rubrik *Letters to the Editor* in: *The Musical Times*, Februar 1984, S. 75, ausgeführt.

¹⁵ Rudolph Angermüller hat die Identität zwischen dem *Andante grazioso* von KV 166 und dem Ballettsatz aus *Annette et Lubin* von Louis Granier festgestellt. Vgl. R. Angermüller, *W. A. Mozarts musikalische Umwelt in Paris (1778). Eine Dokumentation*, München-Salzburg 1982, S. LIXf., ferner S. 161, 167, 173, 180, 183, 194, 195 und 214. – *Annette et Lubin* ist ursprünglich eine einaktige Verskomödie von Mme. Marie-Justine-Benoîte Favart, Jean-François Marmontel, Jean Baptiste Lourdet de Santerre und Charles-Simon Favart mit eingestreuten Arietten und Vaudevilles, deren musikalische Begleitung von Adolphe Benoit Blaise stammt. Sie wurde am 15. Februar 1762 zum ersten Mal in der Comédie Italienne in Paris gegeben, Blaise war Fagottist und Komponist an der Comédie Italienne seit 1737. Er komponierte und arrangierte Arietten, Divertimenti, Vaudevilles und Tänze für 44 Parodien, Ballett-Pantomimen, Komische Opern und Maschinen-Komödien, die zwischen 1737 und 1769 aufgeführt wurden. Blaise zog sich 1767 zurück und starb in Paris 1772. – Zur Ballett-Pantomime umgearbeitet hat das Stück wahrscheinlich Louis Granier; er dürfte es auch gewesen sein, der das Andantino aus der Opernsinfonia von Giovanni Paisiello übernommen hat. Die Erstaufführung der Ballett-Pantomime fand am 9. Juli 1778 in der Académie Royale de Musique in Paris statt. Des großen Erfolges wegen wurde das Ballett siebenmal wiederholt. Vgl. auch *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, Band 5, Artikel *Granier*, Spalte 697, und Franz Stieger, *Opernlexikon*, Tutzing 1977/78, unter *Granier* (hier allerdings mit 9. Juni 78 datiert). – Louis Granier (1740–1800) war 1766 zuerst als 2. Violinist im Opernorchester in Paris angestellt. Dann wirkte er von 1770 an 3 Jahre als Musikdirektor am Theater seiner Heimatstadt Toulouse. 1773 kehrte er nach Paris zurück, wo er in verschiedenen Orchestern spielte und Ballette und Opern komponierte und arrangierte. Seit 1775 spielte er auch in den Concerts spirituels, bis er 1777 zum Assistenten des Operndirektors aufstieg. Granier hat des öfteren mit Noverre zusammengearbeitet.

(= NMA X/34), Kassel etc. 1961, S. 130, wird vermutet, daß das nach Stücken von Starzer und Gluck bearbeitete Divertimento am 14. März 1773 zum ersten Jahrestag der Inthronisation des Erzbischofs aufgeführt worden ist.

1772 komponiert¹⁶. Den Mittelsatz in A spielen die Streicher allein. Die Melodie liegt fast ausschließlich in den Violinen, die entweder unison oder in Oktaven geführt sind. In einigen Takten bilden die Violen eine Gegenstimme, sonst aber dienen sie zusammen mit Violoncello und Basso der Begleitung, häufig mit Pizzicati. Paisiello hat die Sinfonie in dieser Form als Ouverture zu seiner Oper *L'innocente fortunata* benutzt, die im Teatro San Moisè in Venedig am Karneval 1773 uraufgeführt wurde. Die beiden ersten Sätze zusammen mit einem anderen Schlußsatz verwendete Paisiello als Ouverture zu seiner Oper *Mo(n)-tezuma*, die er für das Teatro Delle Dame in Rom schrieb (uraufgeführt im Januar 1772). In dieser Zusammensetzung wurde die Ouverture in verschiedenen Stimmenabschriften verbreitet¹⁷. Über die Frage, wie Mozart zu diesem Andantino, dem zweiten Satz der Opern-Sinfonia von Paisiello, gekommen ist, läßt sich vorderhand nur spekulieren. Einmal könnte man sich vorstellen, daß Wolfgang eine der besagten Abschriften der Ouverture zu Gesicht bekommen hat, vielleicht in Mailand, wo er sich zur Zeit des Karnevals 1773 aufhielt. Eine andere Möglichkeit, die mit dem Mailänder Aufenthalt zusammenhängt, wäre folgende: Wolfgang hat am 30. Januar 1773 der Premiere der zweiten Karnevalsoper, *Sismano nel Mogol*, von Paisiello im Teatro Ducale in Mailand beigewohnt¹⁸. Es ist denkbar, daß als Operneinleitung damals besagte Sinfonia erklangen ist, denn die damaligen Opern-Ouvertüren waren in ziemlich tolerantem Rahmen austauschbar. In Betracht zu ziehen wäre aber auch, daß Paisiello die Melodie des Mittelsatzes, die nach Art eines Vaudevilles klingt, in der zitierten Oper verwendet hat. Denn Mozart scheint von dieser Oper in besonderem Maße beeindruckt gewesen zu sein: Im April 1781 entrinnt er ihr nämlich für Rezitativ und Rondo KV 374 „*A questo seno deh vieni*“ – „*Or che il cielo a me ti rende*“ den Text von Giovanni de Gamerra¹⁹.

¹⁶ Sie ist in einer Partitur-Ausgabe (Revision nach dem Autograph durch Giuseppe Piccioli) bei Carisch S.p.A. in Mailand 1938 erschienen. Auf dem Autograph steht *Gio Paisiello 1772*. Das Andantino wird in der Originalfassung und in der Bearbeitung der Ballett-Pantomime im Kritischen Bericht abgedruckt.

¹⁷ Diese Angaben macht Prof. Michael F. Robinson (Cardiff) brieflich, was an dieser Stelle herzlich dankt sei.

¹⁸ Siehe NMA X/34, S. 129. – Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Mozarts Paisiello schon 1771 begegnet sind; vgl. die Reisenotizen in Bauer-Deutsch I, Nr. 229, S. 416, Zeile 10. Sie hätten auch die Möglichkeit gehabt, Paisielllos Opera seria *Annibale in Torino* zu besuchen, die in Turin am 16. Januar 1771 aufgeführt wurde.

¹⁹ Siehe NMA II/7: *Arien-Band 2* (Stefan Kunze), S. 135f., und Vorwort, S. XVIII.

Mozart zitiert den Mittelsatz aus Paisiellos Sinfonie ziemlich wörtlich. Wie ersichtlich (siehe S. 27) rückt er ihn nach der bläsergerechteren Tonart B-dur und instrumentiert das Stück für die vorgesehene Besetzung, wobei er Oboen und Englischhörner für die Melodieführung bevorzugt, oft in Oktaven gesetzt wie das Vorbild. Nach 61 Takten verläßt Mozart das direkte Zitat und fügt einen etwas erweiterten Schluß an, wobei er mit dem vorgegebenen melodischen Material spielt.

Mozart zitiert gern und nimmt Zitate vor allem als Vorwurf für Variationen, denn ein musikalisches Zitat wurde damals als Ehrerbietung bzw. als „Hommage“ aufgefaßt²⁰. Leider steht uns aus Mozarts musikalischem Umfeld vorläufig noch immer zu wenig Vergleichsmaterial zur Verfügung, sodaß wir in Bezug auf das Zitatwesen weitere Zusammenhänge mit anderen Werken nicht erkennen bzw. bereits erkannte Zusammenhänge nicht genau interpretieren können. Jedenfalls werden wir in Zukunft noch auf weitere Zitate dieser Art stoßen.

Aus dem bisher Gesagten gewinnen wir eine wertvolle Einsicht: Wenn Wolfgang die Ballettmusik zu *Le gelosie del Serraglio* von Joseph Starzer skizziert, so handelt er wie Dutzende von Komponisten seiner Zeit; er bearbeitet – oder hat vor zu bearbeiten – fremdes Musikgut, indem er es in die für das Ballett geeignete Form bringt. So verlangt der Choreograph – im vorliegenden Fall wäre es Noverre gewesen – z.B. eine bestimmte Reihenfolge von charakterlich verschiedenen Musiksätzen, wobei bestimmte Längen zu beachten und unter Umständen gewisse Favoritstücke einzelner Tänzer einzuflechten sind. Wenn Wolfgang nun einen ganzen Satz mehr oder weniger wörtlich „entlehnt“, so ändert dies am Prinzip der Bearbeitung nichts. Ohnehin stellt Mozart das Zitierte in einen anderen Zusammenhang, instrumentiert auf persönliche Weise, bringt persönliche Wendungen ein, sodaß seine kompositorische Handschrift entscheidend durchschlägt und das Zitierte in einem ganz neuen Licht erscheinen läßt. An uns liegt es nun aber, den Begriff der „Echtheit“ weiter zu fassen, ihn zu relativieren. Wenn im Rahmen einer zyklischen Form ein oder mehrere Einzelsätze als von Mozart „bearbeitet“ aufscheinen, so müssen wir einräumen, daß das Werk als ganzes gleichwohl unter die „echten“ zu zählen ist. Denn wer möchte sich anheischig

²⁰ Mozart gedenkt in seinem Klavierkonzert in A KV 414 (385^P) des am 1. Januar 1782 verstorbenen Johann Christian Bach, indem er im 2. Satz das Thema des Mittelsatzes aus der Ouverture in D (zum Pasticcio *La calamità de' Cuori*, 1763) des Bach-Sohnes zitiert.

machen zu entscheiden, welche musikalischen Gedanken eines Komponisten-Œuvres original sind und welche aufgenommen, umgeformt und umgeschmolzen wurden.

Das Beispiel des zitierten Andante grazioso aus dem Divertimento KV 166 ist augenblicklich ein Einzelfall. Doch könnte sich ein solches Beispiel schon morgen wiederholen. Und ebensowenig wird man Mozarts Vorgehen auf das Divertimento beschränkt sehen können, wenngleich diese Form von Haus aus dafür prädestiniert scheint. In diesem Zusammenhang sei – um nur einige Beispiele zu nennen, wo Zitate vorkommen – an Mozarts „Straßburger“ Konzert²¹ erinnert, ferner an den Mittelsatz des Klavierkonzerts in A KV 414 (385^p)²² und schließlich an das Rondo des Flötenquartetts KV 298, in dem Mozart wiederum Paisiello zitiert hat²³. So besehen bedarf die Abgrenzung gegenüber der NMA-Werkgruppe X/28 (*Bearbeitungen, Ergänzungen und Übertragungen fremder Werke*) in jedem einzelnen Fall sorgfältiger Überlegung und dürfte jeweils mit ziemlich weitreichender Toleranz vorzunehmen sein. (Vgl. auch das zu KV 188 weiter unten Gesagte.)

Ob KV 186 noch in Mailand oder nach der Rückkehr von der letzten italienischen Reise in Salzburg komponiert wurde, lässt sich vorderhand nicht entscheiden. Für Mailand spricht das große Querformat des Autographs, dasselbe, das Mozart u.a. für seine während dieser letzten italienischen Reise, teilweise in Mailand komponierten Streichquartette KV 155–160 benutzt hat. Möglich wäre auch ein Beginn der Komposition in Italien und Vollendung in Salzburg. Mozart hat das ursprünglich für zwei Oboen und Fagott komponierte Trio des Menuetts von KV 186 durchstrichen; es ist im Anhang (Nr. 1, S. 111) abgedruckt. Auf einem eingenähten Blatt des Autographs hat er dann die endgültige Fassung notiert²⁴. Roger Hellyer²⁵ weist auf die selten anzutreffende

Besetzung der beiden Divertimenti hin, vor allem auf die Kombination von Oboen, Klarinetten und Englischhörnern, die bei Mozart singulär ist²⁶. Diese Tatsache spricht zugunsten eines bestimmten Auftrags für ein auf diese Weise zusammengesetztes Ensemble außerhalb Salzburgs. Mehr lässt sich im Augenblick über die näheren Umstände dieses Auftrags nicht beibringen. Die ersten acht Takte des Menuetts von KV 166 finden sich außerhalb des Hauptautographs ein zweites Mal auf der Rückseite eines Teilaufgraphs der Menuette KV 176²⁷; das System für die Fagotte ist hier allerdings abgeschnitten. Die acht Takte werden im Anhang (Nr. 2, S. 111) wiedergegeben.

*

Köchel reihte in KV¹ das Divertimento in C KV 188 (240^b) als „zeitunsicheres“ Werk (mit einem * versehen) ins Jahr 1773 ein; er stimmte darin mit Otto Jahn überein. Einstein in KV^{3a} rückte es aufgrund einer Bemerkung Gustav Nottebohms²⁸ und wohl beeinflusst von Wyzewa/St.-Foix²⁹, die es zwischen Anfang 1776 und Sommer 1777 stellten, nach „Anfang 1776“. Wolfgang Plath hält aufgrund von Mozarts Handschrift eine Datierung auf 1776 für ausgeschlossen und würde KV 188 etwa Mitte 1773 einreihen³⁰. Das vermutlich ungefähr gleichzeitig entstandene Seitenstück zu diesem Divertimento, die zehn Stücke für zwei Flöten, fünf Clarinen und vier Pauken KV 187 (159^c = KV⁶: Anh. C 17.12), hat Ernst Fritz Schmid als Bearbeitungen nach Sätzen von Joseph Starzer und Christoph Willibald Gluck erkannt³¹. Es sind dies meist Teile aus Opern, wie damals üblich, „auf Harmonie gesetzt“, d.h. den Gegebenheiten der Blasinstrumente und ihrer Besetzung angepasst, teilweise auch verkürzt und transponiert. Es ist nun nicht ausgeschlossen, daß auch das Divertimento KV 188 eine solche Bearbeitung von Mozart darstellt. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet hätte es eigentlich in NMA X/28 (*Bearbeitungen, Ergänzungen und Übertragungen fremder Werke*) untergebracht werden

²¹ Welches seiner Violinkonzerte Mozart mit „strasbourger=Concert“ bezeichnet hat, ist nicht eindeutig. Sowohl für KV 218 als auch für KV 216 werden gute Gründe geltend gemacht. Vgl. NMA V/14/1: *Violinkonzerte und Einzelsätze* (Christoph-Hellmut Mahling), Vorwort, S. VIII, Anmerkung 6.

²² Siehe Anmerkung 20.

²³ Siehe NMA VIII/20, Abteilung 2: *Quartette mit einem Blasinstrument* (Jaroslav Pohanka), S. 51f., und Vorwort, S. VIII. Außerdem Trio des Menuetts, das ein Zitat eines altfranzösischen Rondeaux ist, zitiert Mozart im Schlußsatz eine Ariette aus Paisiillos Oper *Le gare generose* oder *Gli schiavi per amore*.

²⁴ Auf der Rückseite dieses Blattes steht die Skizze eines frühen Orchestersatzes, vermutlich von 1764 oder 1765; siehe den Kritischen Bericht.

²⁵ Mozart's *Harmoniemusik*, in: *The Music Review* 34 (1973), No. 2, S. 146–156.

²⁶ Mozart verwendet Englischhörner nur noch in der 2. Fassung des Divertimento KV 113 (NMA IV/12: *Kassationen, Serenaden und Divertimenti für Orchester. Band 2*, S. 12) und in der Arie No. 9 (Rosina) von *La finta semplice* KV 51 (NMA II/5/2, S. 113).

²⁷ Vgl. KV⁶ (Wiesbaden 1964), S. 200 unter *Autograph 4*.

²⁸ Vgl. den Revisionsbericht der alten Mozartausgabe von Paul Graf Waldersee, Serie IX, S. 17.

²⁹ WSF II, S. 393.

³⁰ Wolfgang Plath, *Beiträge zur Mozart-Autographie II. Schriftchronologie 1770–1780*, in: *Mozart-Jahrbuch 1976/77*, Salzburg 1978, S. 167.

³¹ E. F. Schmid, *Gluck-Starzer-Mozart*, in: *Zeitschrift für Musik* 104 (1937), S. 1198.

müssen. Da bis jetzt jedoch kein Indiz aufgetaucht ist, das für eine solche Vermutung sprechen würde, hat die Editionsleitung entschieden, das Divertimento KV 188 vorderhand als Originalkomposition Mozarts im vorliegenden Band erscheinen zu lassen. Die Tatsache, daß Leopold Mozart die Autorenangabe auf dem Autograph notiert hat, dürfte diesen Entscheid hinlänglich begründen. – Die sechs Sätze von KV 188 entsprechen einem suiten- oder divertimento-ähnlichen Konzept in weit stärkerem Maße als die eher lockere Reihung der einzelnen Teile von KV⁶ Anh. C 17.12. Einmalig und höchst eigenartig ist die Besetzung mit zwei Flöten, fünf Clarinen verschiedener Stimmung und vier Pauken. Außer in der erwähnten Bearbeitung nach Starzer/Gluck kommt sie sonst nirgends in Mozarts Œuvre vor. Die Kombination Flöten und Clarinen klingt stellenweise wie ein Hornwerk und scheint durch einen besonderen Umstand, den wir nicht kennen, bestimmt worden zu sein. Clarinen und Pauken dienen fast ausschließlich der Begleitung und Bildung der Harmonien. Die beiden in D gestimmten Clarinen decken den Dominantbereich ab, da die damaligen ventillosen Trompeten das fis' nicht hatten. Marius Flothuis³² weist darauf hin, daß die Art, wie die Trompeten hier eingesetzt sind, den Niedergang des barocken Clarinblasens zeigt. Während in den Stücken von Starzer und Gluck die 1. Trompete noch einige Fiorituren zu spielen hat, beschränken sich Clarino I und II in KV 188 auf wenige Motive zur Unterstützung der Flöten.

Bei den fünf Bläsersextetten KV 213, 240, 252 (240^a), 253 und 270 fällt die periodische Datierung von Januar bzw. Juli/August der Jahre 1775 bis 1777 auf. Sollte es zutreffen, daß die fünf Stücke als Tafelmusik für den Salzburger Erzbischof komponiert worden sind, so müßte demnach je für Sommer und Winter ein bestimmter, stets wiederkehrender Anlaß vorliegen, der mit der Datierung übereinstimmen würde. Bis jetzt hat sich ein solcher nicht gefunden. Zwar ist z. B. im Anstellungsdekret des Oboisten Joseph Fiala (um 1754–1816) die Rede vom „Verlangen bey der Tafel eine Musique mit blasenden Instrumenten erfolgen zu lassen“³³. Doch haben sich diesbezügliche Akten, etwa mit Hinweisen auf bestimmte Besetzung-

gen, konkrete Bestellung von Musikstücken oder gar Kopien der Stücke selbst, nicht beibringen lassen. Den Sommertermin Juli/August könnte man allenfalls mit den Semesterschlußfeiern der Universität in Zusammenhang bringen, wo die Studenten die Finalmusiken auch dem Landesfürsten in seiner Sommerresidenz Mirabell darbrachten³⁴. So wäre es denkbar, daß die fürstliche Tafel zu diesem Anlaß bei Wolfgang eine besondere „Musique mit blasenden Instrumenten“ bestellt hätte. Für den Januar-Termin fehlen allerdings solche Voraussetzungen. Als Mozart auf der dritten italienischen Reise seine frühen Streichquartette komponierte, schrieb Vater Leopold aus dem „traurigen Bozen“ an seine Frau: „Der Wolfgang: [...] schreibt eben für die lange Weile ein quattro“³⁵. Warum sollte Mozart diese Bläsersextette nicht auch „für die lange Weile“ komponiert haben? Die Stücke sind nämlich sowohl in der Literatur als auch in der Musikpraxis unterschätzt worden; in der Praxis, weil sie nur selten in Konzerten erklingen, in der Literatur, indem man sie meist nur kurz erwähnt und kaum je näher auf sie eingeht³⁶. Die Unterschätzung geht wohl größtenteils auf das Konto der vorgefaßten Meinung, die Divertimenti seien bloße „Tafelmusik“. Denn vom Satztechnischen wie vom Erfindungsreichtum her lassen sich die Bläsersextette durchaus mit den italienischen Streichquartetten vergleichen; freilich unter Berücksichtigung der eingeschränkten spieltechnischen Möglichkeiten der Blasinstrumente, denen aber die reichere klangliche Farbpalette gegenübersteht.

Die Tonartenfolge der Gruppe ist auffallend: F-B-Es (entsprechend KV 213, 240 und 252) und F-B (entsprechend KV 253 und 270). In späteren Abschriften

Gulden auf Wohlverhalten und gegen deme als ersten Hautboisten zu Unseren Diensten gnädigst an- und aufgenommen, dass derselbe so wohl im Dom - als bey Hof, auch anderer Orten, wohin Wir ihne erfordern werden, bey der Musique embsig erscheine und die blasenden Instrumenten wiederum auf jenen Fuss zu sezzen sich befleissen, wie selbe schon einsmahlis waren, um auf Unser Verlangen bey der Tafel eine Musique mit blasenden Instrumenten erfolgen zu lassen [...].“

Vgl. Ernst Hintermaier, *Die Salzburger Hofkapelle von 1700 bis 1806. Organisation und Personal*, Phil. Diss. Salzburg 1972 (masch.), S. 113f. An dieser Stelle sei Prof. Dr. Gerhard Croll und Dr. Ernst Hintermaier (beide Salzburg) für ihre diesbezüglichen Nachforschungen und Auskünfte herzlich gedankt.

³⁴ Aus Schiedenhofens Tagebuch, 9. August 1775; siehe NMAX/34, S. 139.

³⁵ Am 28. Oktober 1772: Bauer-Deutsch I, Nr. 264, S. 457, Zeile 27f.

³⁶ Ausnahmen machen WSF II, S. 237–241, 273–275, 306–309, 325–327 und 359–361, sowie J. et B. Massin (siehe Anmerkung 6), S. 752, 762, 766–767, 770 und 777; ferner in begrenztem Rahmen Hermann Abert, *W. A. Mozart*, Leipzig 7/1955, I. Teil, S. 420.

³² M. Flothuis, *Mozarts Bearbeitungen eigener und fremder Werke*, Salzburg 1969 (= Schriftenreihe der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg Band 2), S. 75.

³³ Aus: Landesarchiv Salzburg, Hofkammer, Generaleinnehmer- und Hofzahlamt (1785/2/H), *Anstellungsdekret für Joseph Fiala*, ausgestellt von Eb. Hieronymus am 1. November 1778:
„Demnach Wir den Supplikanten gegen jährlich fünf Hundert

wurde die Gruppe mit einem sechsten Divertimento in Es, KV 289 (271^a), ergänzt, das als unterschoben gelten muß (Näheres darüber weiter unten). Diese zweimalige Folge von bläsergerechten Tonarten im Quintenzirkel ist wohl nicht ohne pädagogische Absicht gedacht; Leopold Mozart könnte ihr Pate gestanden haben.

Im Divertimento in F KV 213 zitiert Mozart im letzten Satz, *Contredanse en rondeau*, sozusagen sich selbst, indem er das Kopfmotiv eines ganz frühen Klavierstücks gleicher Tonart (KV^b: 1^c) aufgreift³⁷. Und im Briefduett des *Figaro* (No. 21)³⁸ erinnert sich Mozart an das Presto-Finale des Divertimento in B KV 270. Das Divertimento in F KV 253 ist nur dreisäitzig, da es mit Thema und Variationen beginnt. Das synkopierte Thema dürfte von Mozart selbst stammen, denn für Variationen in zyklischen Werken bevorzugte er stets eigene Themen. Allen drei Instrumentenpaaren weist Mozart solistische Aufgaben zu, auch den Hörnern. Das Divertimento in Es KV 252 ist zwar viersäitzig, beginnt aber mit einem Andante im 4/4-Takt. Nach dem Menuett an zweiter Stelle folgt eine Polonaise, wodurch das Werk mehr Tanzcharakter erhält. Am Schluß steht wie üblich ein Presto-Satz in der Form eines Rondo. In den viersätzigen Werken ist die Tonartenfolge sehr einfach: Meist steht nur der langsame Satz in der Dominant- oder Subdominanttonart, alle andern bleiben in der Haupttonart. Die Trios der Menuette bewegen sich im Subdominantbereich. Von den ersten Sätzen ist nur derjenige von KV 213 nach Art der italienischen zweiteiligen Sonate (wie z. B. bei Domenico Scarlatti) geformt. Die andern drei Divertimenti besitzen in ihren ersten Sätzen bereits deutliche Merkmale der klassischen Sonatenform: zwei thematisch kontrastierende Gedanken, von denen der zweite in harmonischer Polarität steht, Durchführung und Reprise. Mozart gestaltet die einzelnen Formteile sehr konzis. Die Themen sind kurz und in ihrer Erfindung konzentriert. Übergangsfiguren fehlen fast ganz. Manchmal sind die kontrastierenden Gedanken sogar durch eine Pause, wie in KV 240, oder durch eine Fermate, wie in KV

252, getrennt, eine gleichsam pedantische Formung, die vielleicht auf Leopold zurückzuführen wäre. Die Frage, ob nun Wolfgang die Sextette für den fürstlichen Auftraggeber oder einfach „für die lange Weile“ geschrieben hat, muß vorläufig offen bleiben, ebenso die Frage, ob er an den üblichen Zyklus von sechs Stücken gedacht hat: Alfred Einstein³⁹ vermutet in dem in seiner Echtheit angezweifelten Divertimento KV 289 dieses sechste Stück (vgl. dazu weiter unten). Einigermaßen gesichert scheint indessen Leopolds Absicht, als Nebeneffekt sozusagen die Stücke drucken zu lassen, denn kaum anders lassen sich der von Leopolds Hand geschriebene Titel *Divertimento* und die fortlaufende Numerierung I–V auf den Autographen deuten. Da die bei solchen Veröffentlichungen übliche Zahl von sechs Stücken aber nicht erfüllt war, ist wohl ein Druck zu Lebzeiten der Mozarts nicht zustandegekommen. Nach Mozarts Tod hat dann Nissen die von Leopold getroffene Numerierung geändert, als er KV 166 als Nr. 1 vor die fünf Sextette stellte. Der Verleger André ließ sich aber dadurch nicht beirren und brachte die fünf Stücke in der ursprünglichen Reihenfolge um 1801 in einem sehr sorgfältigen Stimmendruck als op. 90 heraus⁴⁰.

Das Divertimento KV 252 (240^a) ist nicht datiert. Seine Entstehungszeit, die auch von der Notenschrift her zeitlich nicht genauer fixiert werden kann⁴¹, liegt zwischen denjenigen der Stücke KV 240 und 253. Vom Divertimento in Es KV 289 (271^a) ist ein Autograph nicht bekannt. Es ist einzig durch Stimmen- und Partiturabschriften, die alle aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammen, unter Mozarts Namen überliefert worden. Seiner Struktur nach aber kann es nicht von Mozart stammen: Die vielen Quinten- und Oktavparallelen, teilweise sogar in den Außenstimmen, die ständigen Terzenführungen und der vergleichsweise phantasiearme Einsatz der Hörner sprechen gegen die Echtheit des Werks⁴². Das

³⁷ NMA IX/27: *Klavierstücke · Band 1: Die Notenbücher*, S. 88; dasselbe Motiv erscheint, leicht variiert und in D, in den Ballettskizzen *Le gelosie del Serraglio* KV 135^a, Nr. 15, und, in der ursprünglichen Fassung, aber transponiert nach C, im dritten der *Kontretänze für Johann Rudolf Graf Czernin*, KV^b: 269^b (NMA IV/13, Abteilung 1: *Tänze · Band 1*, S. 103) und schließlich in der Arie des Papageno (Nr. 20) der *Zauberflöte* (NMA II/5/19, S. 258). Laut Abert (siehe Anmerkung 36) stammt die Melodie aus dem 2. Teil des *Augsburgischen Tafelkonfekts* (1737).

³⁸ NMA II/5/16: *Le nozze di Figaro*, S. 417.

³⁹ KV^a (Leipzig 1937), S. 344 unter Anmerkung (entsprechend auch in KV^b, S. 281).

⁴⁰ Constanze Mozart reklamierte in ihrem Brief an André vom 13. 1. 1803 Belegexemplare: Bauer-Deutsch IV, Nr. 1356, S. 429, Zeile 35; vgl. auch Bauer-Deutsch IV, Nr. 1323, S. 391, Zeile 36.

⁴¹ Wolfgang Plath, dem seinerzeit das Autograph bei Abfassung seiner *Schriftchronologie* (siehe Anmerkung 30) noch nicht vorgelegen hatte, deutete die Entstehungszeit in einer brieflichen Mitteilung als „vermutlich zwischen Januar und August 1776“.

⁴² Anmerkung der Editionsleitung: Bereits Uri Toeplitz hat in seiner Dissertation *Die Holzbläser in der Musik Mozarts und ihr Verhältnis zur Tonartwahl*, Baden-Baden 1978 (= *Collection d'études musicologiques* Band 62), gegen die Echtheit von KV 289 (271^a) plädiert. Vgl. auch Uri Toeplitz, *Ist das Bläserdivertimento in Es-dur, KV 271g/289, von Mozart?*, in: *Mitteilungen der Internationalen Stiftung Mozarteum* 32 (1984), Heft 1–4, S. 51–63.

Divertimento wird in der Werkgruppe X/29 (*Werke zweifelhafter Echtheit*) erscheinen, falls der wahre Verfasser vorher nicht ermittelt werden kann. (Näheres dazu im Kritischen Bericht.)

*

Sämtliche Stücke dieses Bandes konnten nach dem Autograph redigiert werden. Der Notentext basiert daher einzig auf Mozarts Handschrift. Da Partitur- und Stimmenabschriften sowie der Druck von André (ca. 1801) auf das Autograph zurückgehen, waren die Sekundärquellen für die Redaktion bedeutungslos.

Das Autograph von KV 186 (159^b) liegt in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin/West (Musikabteilung), dasjenige von KV 188 (240^b) in der Bibliothek des Institut de France in Paris. Die Autographen von KV 166 (159^d) sowie der fünf Sextette werden in der Biblioteka Jagiellońska Kraków aufbewahrt (ehemals Preußische Staatsbibliothek Berlin).

B-Hörner in KV 186, KV 240 und KV 270: Gerhard Croll hat im Vorwort zum NMA-Band *Die Entführung aus dem Serail* sicher mit Recht die Frage nach der Besetzung der Hörner bei Mozart, „in erster Linie

im Bereich der ‚hohen‘ und ‚tiefen‘ Hörner“, speziell für die B-Hörner, als Problem bezeichnet, das „gewiß noch weiterer wissenschaftlicher Klärung und praktischer Erfahrung“ bedürfe⁴³. In den drei Stücken dieses Bandes mit B-Hörnern gibt es im Hinblick auf die Lagenfrage („alto“ oder „basso“) keine Probleme: In KV 240 schreibt Mozart 2 *Corni in B alti* vor, und auch in den beiden anderen Fällen, KV 186 und KV 270, ist „alto“ zwingend, obwohl dieser Vermerk in den Instrumentenvorsätzen der beiden Autographen fehlt und dort nur 2 *Corni in B fā* zu lesen ist.

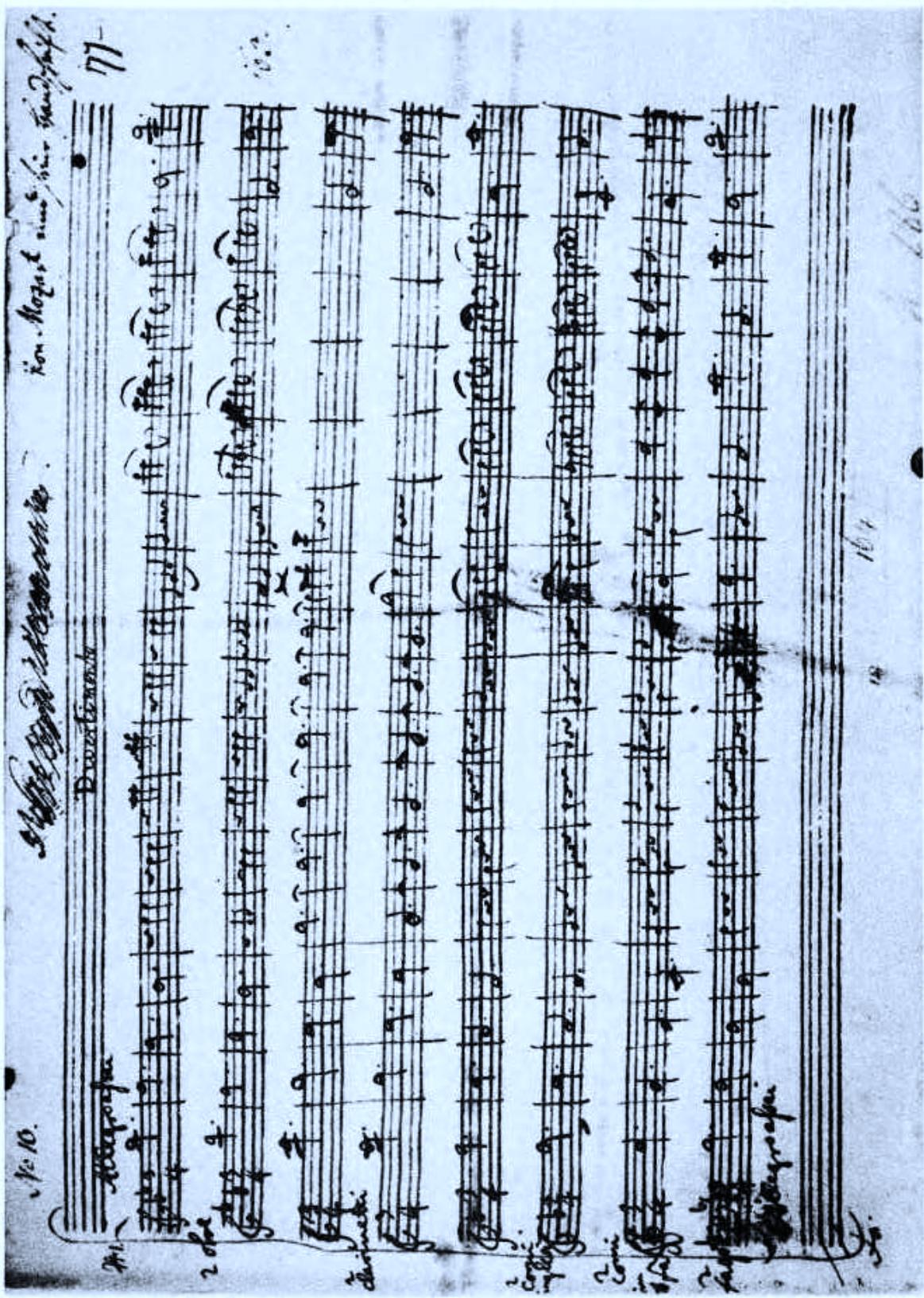
*

Der Herausgeber dankt der Editionsleitung für manche Hilfe; sein Dank gilt auch Herrn Prof. Karl Heinz Füssl (Wien) für sein kritisches Korrekturlesen.

Basel, im April 1984

Franz Giegling

⁴³ Vgl. NMA II/5/12, S. XXXII f.



Divertimento in B KV 186 (159): Erste Seite des Autographs (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin/West, Musikabteilung). Vgl. Seite 3, Takt 1-18.

M. I. Divertimento

24th March 1773
at Salzburg
figaro
Ludwig M.

2 oboe
2 clarineti
2 bassooni
2 corni inglesi
coro
corno
tromba
fagotto

225.

Divertimento in Es KV 166 (15g²): Erste Seite des Autographs (Biblioteka Jagiellonńska Kraków). Vgl. Seite 17, Takt 1-8.



Divertimento in C KV 188 (240°); Erste Seite des Autographs (Institut de France Paris). Vgl. Seite 39,
Takt 1-8.

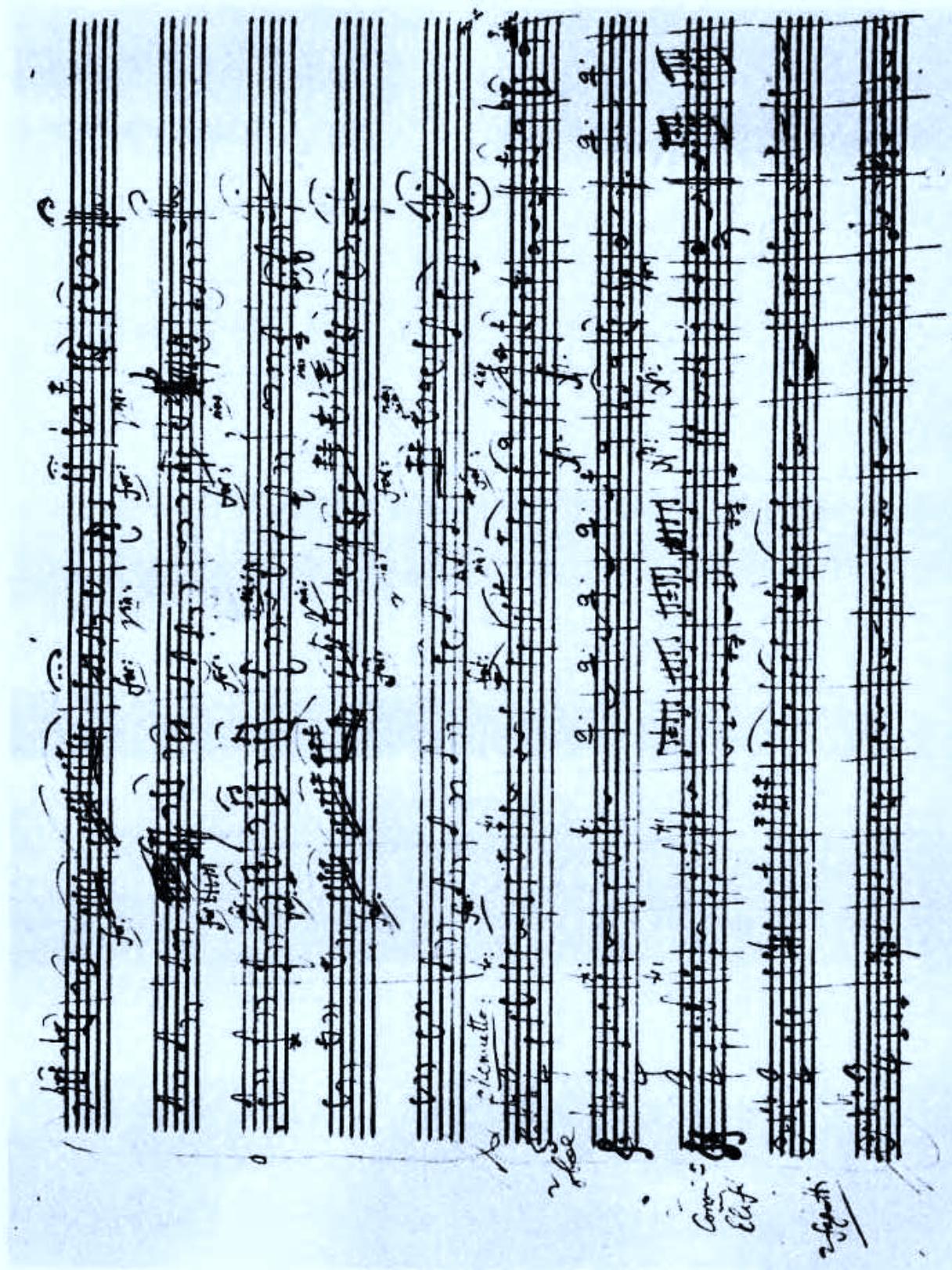


Divertimento in F KV 213: Erste Seite des Autographs (Biblioteka Jagiellońska Kraków). Vgl. Seite 49, Takt 1–15.

Allegro: *Nr. 3.* *Divertimento in B KV 240*
figur *figur*
figur *figur*

225

Divertimento in B KV 240: Erste Seite des Autographs (Biblioteka Jagiellońska Kraków). Vgl. Seite 59–60.
Takt 1–23.



Divertimento in Es KV 252 (240r): Dritte Seite des Autographs (Biblioteka Jagiellońska Kraków). Vgl.
Seite 74–75, Andante, Takt 37–43, und Menuetto, Takt 1–14.



Divertimento in F KV 253: Siebente Seite des Autographs (Biblioteka Jagiellońska Kraków). Vgl. Seite 87–88, Var. V, Takt 8^b–18, und Var. VI.

Allegretto: *Vento* 11.6. Divertimento à 6. à 2. stile Wall. Sinfonie und Minzis
 1777?

figur
grausam.

1. Violin
 2. Violin
 3. Viola
 4. Cello
 5. Double Bass
 6. Bassoon

f: p: ff: sfz: 1777?

Allegretto; 2/4

270.

161.
 162.

Divertimento in B KV 270: Erste Seite des Autographs (Biblioteka Jagiellońska Kraków). Vgl. Seite 93-94,
 Takt 1-17.

Divertimenti und Serenaden für Blasinstrumente · Band 1

BERICHTIGUNGEN

zu *Divertimenti und Serenaden für Blasinstrumente · Band 1 (Neue Mozart-Ausgabe Serie VII, Werkgruppe 17)*:

S. 55, T. 24: setze jeweils kleinen Strich zur Note f'' in Oboe I und Note a' in Oboe II
S. 79, T. 2: tilge den Staccato-Punkt zur Note B in Fagott II
S. 81, T. 61–64: setze durchgezogene Haltebögen in Oboe I

Divertimento*) in B

für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Englischhörner, zwei Hörner und zwei Fagotte
KV 186 (159^b)

Allegro assai

Entstanden in Mailand und / oder Salzburg,
wahrscheinlich im März 1773**)

*) Die Bezeichnung dieses Stücks als Divertimento ist nicht authentisch; vgl. Vorwort.

**) Zur Datierung vgl. Vorwort.

+ Vgl. Vorwort.

29

A page of musical notation for orchestra, featuring six staves of music. The staves are arranged vertically, each with a different clef (G, F, C, C, C, bass) and key signature (various sharps and flats). The music consists of measures with quarter notes, eighth notes, sixteenth notes, and rests. Articulations like 'p' (piano), 'f' (forte), and 'mf' (mezzo-forte) are indicated by dots above or below the stems. Measure numbers 1 through 12 are present at the beginning of each staff. The notation is dense and typical of a symphonic score.

99

A page of handwritten musical notation for an orchestra, featuring six staves. The music is in common time and includes various dynamics like forte (f), piano (p), and sforzando (sf). Measure 101 starts with a forte dynamic. Measures 102-103 show a transition with eighth-note patterns. Measures 104-105 feature sustained notes and eighth-note chords. Measures 106-107 continue with eighth-note patterns and sustained notes. Measures 108-109 conclude with eighth-note patterns and sustained notes.

51

MENUETTO

13

Trio*)

Oboe I
Oboe II
Corno inglese I
Corno inglese II
Fagotto I, II a2

p p p p

9

*) Eine im Autograph gestrichene erste Fassung des Trios (ohne Englischhörner) ist im Anhang (Nr. 1, S. 111) wiedergegeben.

Da capo Menuetto

Andante

Musical score page 7, Andante section. The score consists of eight staves. The first two staves are in common time (indicated by a 'C') and the remaining six staves are in common time (indicated by a '4'). The key signature is one flat (B-flat). Measure 1 starts with a dynamic 'p' (pianissimo) and consists of eighth-note pairs. Measures 2-3 also start with 'p' and continue the eighth-note pairs. Measures 4-5 start with 'f' (forte) and continue the eighth-note pairs. Measures 6-7 start with 'f' and continue the eighth-note pairs. Measure 8 starts with 'f' and continues the eighth-note pairs. The bassoon part (bottom staff) has a dynamic 'p' at the beginning and 'a2' (a2) later on.

Musical score page 7, continuation. The score consists of eight staves. The first two staves are in common time (indicated by a 'C') and the remaining six staves are in common time (indicated by a '4'). The key signature is one flat (B-flat). Measures 1-2 start with a dynamic 'p' and consist of eighth-note pairs. Measures 3-4 start with a dynamic 'p' and consist of eighth-note pairs. Measures 5-6 start with a dynamic 'p' and consist of eighth-note pairs. Measures 7-8 start with a dynamic 'p' and consist of eighth-note pairs. The bassoon part (bottom staff) has a dynamic 'a2' at the beginning and 'a2' later on.

Musical score page 8, measures 14-19. The score consists of eight staves. Measures 14-17 show eighth-note patterns with dynamic markings *p*. Measure 18 contains rests. Measure 19 concludes with a dynamic *f* and a fermata over the bassoon staff.

Musical score page 8, measures 20-25. The score continues with eighth-note patterns. Measures 20-23 have dynamics *p*, *f*, *p*, and *f* respectively. Measure 24 has a dynamic *f*. Measure 25 concludes with a dynamic *p*.

Adagio

A musical score for orchestra, page 10, showing measures 11 and 12. The score consists of eight staves. Measures 11 begin with dynamic *p*. The first two staves play eighth-note patterns. The third staff rests. The fourth staff has eighth-note pairs. Measures 12 begin with dynamic *p*. The first two staves play eighth-note patterns. The third staff rests. The fourth staff has eighth-note pairs. The fifth staff rests. The sixth staff has eighth-note pairs. The seventh staff has eighth-note pairs. The eighth staff has eighth-note pairs.

Musical score for orchestra, page 9, measures 1-8. The score consists of eight staves. Measures 1-4 show the first four staves playing eighth-note patterns. Measures 5-8 show the fifth staff resting and the sixth staff playing eighth-note patterns. Measures 9-12 show the seventh staff resting and the eighth staff playing eighth-note patterns. Measure 13 shows the eighth staff resting.

*Allegro**

Allegro section starting at measure 25. The score consists of six staves. Measure 25 begins with eighth-note pairs in the upper voices. Measures 26-29 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* (trill) and *f* (fortissimo). Measure 30 begins with eighth-note pairs. Measures 31-34 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 35 begins with eighth-note pairs. Measures 36-39 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 40 begins with eighth-note pairs. Measures 41-44 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 45 begins with eighth-note pairs. Measures 46-49 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 50 begins with eighth-note pairs. Measures 51-54 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 55 begins with eighth-note pairs. Measures 56-59 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 60 begins with eighth-note pairs. Measures 61-64 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 65 begins with eighth-note pairs. Measures 66-69 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 70 begins with eighth-note pairs. Measures 71-74 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 75 begins with eighth-note pairs. Measures 76-79 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 80 begins with eighth-note pairs. Measures 81-84 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 85 begins with eighth-note pairs. Measures 86-89 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 90 begins with eighth-note pairs. Measures 91-94 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 95 begins with eighth-note pairs. Measures 96-99 show eighth-note patterns with dynamic markings *tr* and *f*. Measure 100 begins with eighth-note pairs.

*) Zu diesem Satz vgl. Vorwort.

Musical score page 11, measures 9-16. The score consists of eight staves. Measures 9-10 show eighth-note patterns in the top two staves. Measures 11-12 feature sustained notes with grace notes in the upper voices. Measures 13-14 show eighth-note patterns with some grace notes. Measures 15-16 conclude with eighth-note patterns.

Musical score page 11, measures 17-24. Measure 17 begins with a dynamic *p*. Measures 18-20 show eighth-note patterns with grace notes. Measures 21-22 are mostly rests. Measures 23-24 begin with eighth-note patterns, with dynamics *p* and *p* respectively.

26

Musical score page 12, system 1 (measures 26-27). The score consists of eight staves. Measures 26 start with rests in all staves. Measures 27 begin with eighth-note patterns in the upper voices.

36

Musical score page 12, system 2 (measures 36-37). The score consists of eight staves. Measures 36 show sixteenth-note patterns with grace notes. Measures 37 continue with sixteenth-note patterns and dynamic markings like trills and forte.

46

Musical score page 46. The score consists of six staves. The top three staves begin with a forte dynamic (f) and feature eighth-note patterns. The fourth staff begins with a dynamic (p) and contains eighth-note patterns. The fifth staff begins with a dynamic (p) and contains eighth-note patterns. The bottom staff begins with a dynamic (p) and contains eighth-note patterns.

57

Musical score page 57. The score consists of six staves. The top three staves begin with a dynamic (p) and feature eighth-note patterns. The fourth staff begins with a dynamic (p) and contains eighth-note patterns. The fifth staff begins with a dynamic (p) and contains eighth-note patterns. The bottom staff begins with a dynamic (p) and contains eighth-note patterns.

Musical score page 14, system 67. The score consists of eight staves. Measures 67-68 are shown, featuring eighth-note patterns and rests. Measure 69 begins with a bass note followed by eighth-note patterns.

Musical score page 14, system 78. The score consists of eight staves. Measures 78-79 feature eighth-note patterns and grace notes. Measures 80-81 show eighth-note patterns with dynamic markings like trills and accents. Measures 82-83 continue with eighth-note patterns and grace notes.

88

Musical score page 88 featuring two staves of music for orchestra. The top staff consists of six treble clef staves, and the bottom staff consists of three bass clef staves. The key signature is one flat, and the time signature is common time. The music includes various dynamic markings such as forte (f), piano (p), and sforzando (sf). Measures 88 through 93 are shown, with measure 88 starting with a forte dynamic.

98

Musical score page 98 featuring two staves of music for orchestra. The top staff consists of six treble clef staves, and the bottom staff consists of three bass clef staves. The key signature is one flat, and the time signature is common time. The music includes dynamic markings like trill (tr) and forte (f). Measures 98 through 103 are shown, with measure 98 starting with a forte dynamic.

107

Musical score page 107 featuring six staves of music for orchestra. The key signature is one flat, and the time signature is common time. The music consists of various rhythmic patterns and dynamics, including eighth-note and sixteenth-note figures, and dynamic markings like forte (f) and piano (p).

116

Musical score page 116 featuring six staves of music for orchestra. The key signature is one flat, and the time signature is common time. The music features eighth-note and sixteenth-note patterns, along with dynamic markings such as forte (f), piano (p), and forte (f).

Divertimento in Es

für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Englischhörner, zwei Hörner und zwei Fagotte
KV 166 (159^d)

Allegro

Datiert: Salzburg, 24. März 1773

8

* Im Autograph „2 Cormi da caccia in Dis“, vgl. aber Anhang Nr. 2 (S. 111).

©1984 by Bärenreiter - Verlag, Kassel

Musical score page 16, measures 16-21. The score is for eight voices. Measures 16-17 are mostly rests. Measure 18 begins with dynamic **p** and sustained notes. Measure 19 begins with dynamic **p** and sustained notes. Measure 20 begins with dynamic **a2** and sustained notes. Measure 21 begins with dynamic **p** and eighth-note patterns.

Musical score for orchestra and piano, page 22, measures 1-5. The score consists of eight staves. The top three staves are for woodwind instruments (Flute, Clarinet, Bassoon), the fourth staff is for strings, the fifth staff is for brass (Horn), the sixth staff is for strings, the seventh staff is for woodwind instruments (Flute, Clarinet, Bassoon), and the bottom staff is for bassoon and double bass. The key signature is B-flat major (two flats). Measure 1: Flute f, Clarinet fp, Bassoon fp. Measure 2: Flute f, Clarinet fp, Bassoon fp. Measure 3: Flute f, Clarinet fp, Bassoon fp. Measure 4: Flute f, Clarinet fp, Bassoon fp. Measure 5: Flute f, Clarinet fp, Bassoon fp.

^{*)} Zur ursprünglichen Instrumentierung der Takte 26 - 39 vgl. Krit. Bericht.

-3-

Musical score for orchestra and piano, page 19, measures 28-34. The score consists of eight staves. Measures 28-31 show woodwind entries with grace notes and sustained notes. Measure 32 features sustained notes with dynamic markings *p*. Measures 33-34 show woodwind entries with grace notes and sustained notes.

40

46

A musical score page for orchestra, numbered 54. The score consists of six staves. The first four staves begin with a treble clef, while the last two staves begin with a bass clef. The key signature is three flats. The music is divided into measures by vertical bar lines. In the first measure, there are rests. From the second measure onwards, each staff contains a different melodic line. The dynamics are indicated by the marking 'fp' (fortissimo) placed above each staff. The score is written on five-line staff paper.

A musical score page showing measures 61 through 65. The score consists of eight staves. Measures 61-64 feature six staves with various dynamics (e.g., forte, piano) and articulations. Measure 65 includes a bass staff and a piano staff, with the piano staff showing a dynamic marking of forte (fp) and a performance instruction of "riten." (riten.)

67

p

p

p

74

Internationale Stiftung Mozarteum, Online Publications (2006)

80

p

p

86

p

p

p

^{*)} Zur ursprünglichen Instrumentierung der Takte 84 - 87 bzw. 91 - 94 vgl. Krit. Bericht.

92

99

...ENUETTO")

12

**

*) Zu einer separaten Niederschrift der Takte 1 - 8 vgl. Anhang Nr. 2, S. 111.

**) Eine im Autograph gestrichene erste Fassung der Takte 12 ff. ist im Anhang (Nr. 3, S. 112) wiedergegeben; vgl. Krit. Bericht.

Trio*)

Corno Inglese I

Musical score for measures 26-10. The score consists of three staves. The top staff is for Corno Inglese I, the middle for Corno Inglese II, and the bottom for Fagotto I, II. The key signature changes from G major (two sharps) to E major (one sharp) at measure 10. Measure 26 starts with a dynamic *p*. Measures 27-29 show sustained notes followed by eighth-note patterns. Measure 30 begins with a bassoon solo. Measures 31-33 continue with eighth-note patterns. Measure 34 concludes with a forte dynamic.

Musical score for the Menuetto da capo and Coda. The score consists of three staves. The top staff is for Corno Inglese I, the middle for Corno Inglese II, and the bottom for Fagotto I, II. The key signature changes to A major (no sharps or flats). Measure 10 starts with a forte dynamic. Measures 11-13 show eighth-note patterns. Measure 14 begins with a bassoon solo. Measures 15-17 continue with eighth-note patterns. Measure 18 concludes with a forte dynamic.

Menuetto da capo
poi la Coda

CODA

Musical score for the CODA section. The score consists of six staves. The top four staves are for Corno Inglese I, the fifth for Corno Inglese II, and the bottom for Fagotto I, II. The key signature changes to A major (no sharps or flats). Measure 1 starts with a forte dynamic. Measures 2-4 show eighth-note patterns. Measure 5 begins with a bassoon solo. Measures 6-8 continue with eighth-note patterns. Measure 9 concludes with a forte dynamic.

*) Ein anderes, im Autograph gestrichenes Trio ist im Anhang (Nr. 4, S. 112) wiedergegeben.

Andante grazioso*)

Musical score page 27, measures 1-7. The score is for orchestra, showing parts for strings, woodwinds, and brass. The key signature is B-flat major (two flats). Measure 1 starts with a dynamic 'p' and consists of eighth-note patterns. Measures 2-7 are mostly blank or contain rests. Measure 8 begins with a dynamic 'p' and a melodic line labeled 'a2'.

Musical score page 27, measures 8-15. The score continues with various melodic lines and dynamics. Measures 8-12 show a mix of eighth-note patterns and rests. Measures 13-15 feature sustained notes and rhythmic patterns, with dynamics including f, p, and ff.

*) Zu diesem Satz vgl. Vorwort.

**) Zur ursprünglichen Instrumentierung der Takte 8 - 12 (und entsprechend T. 56 - 61) vgl. Krit. Bericht.

A musical score for orchestra, page 16, featuring ten staves of music. The score includes parts for Violin 1, Violin 2, Viola, Cello, Double Bass, Flute, Clarinet, Bassoon, Trombone, and Percussion. The music consists of ten measures. Measures 1-5 feature dynamic markings f (fortissimo) and p (pianissimo) alternating between staves. Measures 6-10 show a variety of rhythmic patterns and dynamics, including sustained notes and eighth-note chords.

A musical score page featuring six staves of music. The top staff uses a treble clef and includes dynamic markings f, p, f, p. The bottom staff uses a bass clef and includes dynamic markings f, p, f, p.

A page from a musical score for orchestra, showing six staves of music. The key signature is one flat. Measure 30 starts with a forte dynamic (f) in the first staff, followed by a piano dynamic (p). Measures 31-32 show various dynamics including forte, piano, and mezzo-forte. Measures 33-35 continue with a mix of dynamics and rhythmic patterns. The bassoon staff at the bottom provides harmonic support with sustained notes.

A musical score page featuring six staves of music. The top five staves are in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Measure 36 begins with a rest followed by eighth-note patterns. The bassoon and oboe staves play eighth-note patterns. The bassoon's pattern consists of eighth-note pairs, while the oboe's pattern has eighth-note pairs followed by a sixteenth note. The violins play eighth-note pairs. The cellos play eighth-note pairs. The bassoon and oboe continue their patterns in measure 37.

44

Corno I, II

a²

f f f f p

51

p p p p

f p f p

58

66

Adagio*)

Musical score for orchestra, page 32, Adagio section. The score consists of eight staves. The first six staves are in common time, while the last two staves switch to 2/4 time. The instrumentation includes strings (Violin I, Violin II, Viola, Cello), double bass, woodwind (Oboe, Bassoon), brass (Trombone, Horn I, Horn II), and timpani. Dynamics are indicated by 'f' (fortissimo), 'p' (pianissimo), and 'ff' (fortississimo). Measure 1 starts with a forte dynamic. Measures 2-3 show sustained notes. Measures 4-5 feature eighth-note patterns. Measures 6-7 continue eighth-note patterns. Measures 8-9 show sustained notes again. Measures 10-11 feature eighth-note patterns. Measures 12-13 show sustained notes. Measures 14-15 feature eighth-note patterns. Measures 16-17 show sustained notes. Measures 18-19 feature eighth-note patterns. Measures 20-21 show sustained notes. Measures 22-23 feature eighth-note patterns. Measures 24-25 show sustained notes. Measures 26-27 feature eighth-note patterns. Measures 28-29 show sustained notes. Measures 30-31 feature eighth-note patterns. Measures 32-33 show sustained notes. Measures 34-35 feature eighth-note patterns. Measures 36-37 show sustained notes. Measures 38-39 feature eighth-note patterns. Measures 40-41 show sustained notes. Measures 42-43 feature eighth-note patterns. Measures 44-45 show sustained notes. Measures 46-47 feature eighth-note patterns.

Musical score for orchestra, page 32, continuation of Adagio section. The score consists of eight staves. The instrumentation remains the same: strings (Violin I, Violin II, Viola, Cello), double bass, woodwind (Oboe, Bassoon), brass (Trombone, Horn I, Horn II), and timpani. Measure 1 starts with a piano dynamic. Measures 2-3 show sustained notes. Measures 4-5 feature eighth-note patterns. Measures 6-7 continue eighth-note patterns. Measures 8-9 show sustained notes. Measures 10-11 feature eighth-note patterns. Measures 12-13 show sustained notes. Measures 14-15 feature eighth-note patterns. Measures 16-17 show sustained notes. Measures 18-19 feature eighth-note patterns. Measures 20-21 show sustained notes. Measures 22-23 feature eighth-note patterns. Measures 24-25 show sustained notes. Measures 26-27 feature eighth-note patterns. Measures 28-29 show sustained notes. Measures 30-31 feature eighth-note patterns. Measures 32-33 show sustained notes. Measures 34-35 feature eighth-note patterns. Measures 36-37 show sustained notes. Measures 38-39 feature eighth-note patterns. Measures 40-41 show sustained notes. Measures 42-43 feature eighth-note patterns. Measures 44-45 show sustained notes. Measures 46-47 feature eighth-note patterns.

*) Zu diesem Satz vgl. Vorwort.

Allegro

Corno I, II

a2

9

17

Musical score page 34, measures 17-25. The score consists of eight staves. Measures 17-20 show eighth-note patterns in the upper voices. Measure 21 features sixteenth-note patterns. Measures 22-25 continue with eighth-note patterns.

26

Musical score page 34, measures 26-34. Measures 26-29 show eighth-note patterns. Measures 30-33 feature sixteenth-note patterns. Measure 34 concludes with eighth-note patterns.

36

Musical score for orchestra and piano, page 35, system 36. The score consists of eight staves. The top four staves represent the orchestra, and the bottom staff represents the piano. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is common time. Measure 36 begins with dynamic **f**. The first two measures of the orchestra section feature eighth-note patterns. Measures 3 and 4 of the piano section show eighth-note chords. Measures 5 and 6 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 7 and 8 of the piano section show eighth-note chords. Measures 9 and 10 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 11 and 12 of the piano section show eighth-note chords. Measures 13 and 14 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 15 and 16 of the piano section show eighth-note chords. Measures 17 and 18 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 19 and 20 of the piano section show eighth-note chords. Measures 21 and 22 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 23 and 24 of the piano section show eighth-note chords. Measures 25 and 26 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 27 and 28 of the piano section show eighth-note chords. Measures 29 and 30 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 31 and 32 of the piano section show eighth-note chords. Measures 33 and 34 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 35 and 36 of the piano section show eighth-note chords.

45

Musical score for orchestra and piano, page 35, system 45. The score consists of eight staves. The top four staves represent the orchestra, and the bottom staff represents the piano. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is common time. Measure 45 begins with dynamic **p**. The first two measures of the orchestra section feature eighth-note patterns. Measures 3 and 4 of the piano section show eighth-note chords. Measures 5 and 6 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 7 and 8 of the piano section show eighth-note chords. Measures 9 and 10 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 11 and 12 of the piano section show eighth-note chords. Measures 13 and 14 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 15 and 16 of the piano section show eighth-note chords. Measures 17 and 18 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 19 and 20 of the piano section show eighth-note chords. Measures 21 and 22 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 23 and 24 of the piano section show eighth-note chords. Measures 25 and 26 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 27 and 28 of the piano section show eighth-note chords. Measures 29 and 30 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 31 and 32 of the piano section show eighth-note chords. Measures 33 and 34 of the orchestra section continue with eighth-note patterns. Measures 35 and 36 of the piano section show eighth-note chords.

55

Musical score page 36, system 55. The score consists of eight staves. The top four staves are in common time (indicated by a 'C') and the bottom four staves are in 2/4 time (indicated by a '2/4'). The key signature is one sharp (F#). The music features various rhythmic patterns including eighth-note pairs, sixteenth-note chords, and sixteenth-note patterns.

65

Musical score page 36, system 65. The score consists of eight staves. The top four staves are in common time (indicated by a 'C') and the bottom four staves are in 2/4 time (indicated by a '2/4'). The key signature is one sharp (F#). The music continues with sixteenth-note patterns and eighth-note pairs.

74

Musical score for orchestra and piano, page 37, measure 74. The score consists of eight staves. The top four staves represent the orchestra, and the bottom two staves represent the piano. The key signature is one flat (B-flat). Measure 74 begins with eighth-note patterns in the upper staves. The piano part features eighth-note chords. Measure 75 continues with similar patterns, with dynamic markings of *p* (piano), *f* (forte), and *s* (sforzando) appearing above the staves. Measure 76 concludes the section.

83

Musical score for orchestra and piano, page 37, measure 83. The score consists of eight staves. The top four staves represent the orchestra, and the bottom two staves represent the piano. The key signature changes to no sharps or flats. Measure 83 begins with eighth-note patterns in the upper staves. The piano part features eighth-note chords. Measure 84 continues with similar patterns. Measure 85 concludes the section.

91

Musical score page 38, system 91. The score consists of eight staves. The top five staves are in common time (indicated by a 'C') and the bottom three are in 2/4 time (indicated by a '2'). The key signature is one sharp (F#). The music features various rhythmic patterns including eighth-note pairs, sixteenth-note figures, and eighth-note chords. Measure 91 concludes with a repeat sign and a double bar line.

99

Musical score page 38, system 99. The score continues with eight staves. The top five staves remain in common time (C) and the bottom three in 2/4 time (2). The key signature changes to no sharps or flats. The music continues with eighth-note pairs, sixteenth-note figures, and eighth-note chords, maintaining the rhythmic patterns established in system 91.

Divertimento^{*)} in C

für zwei Flöten, fünf Trompeten und vier Pauken
KV 188 (240^b)

Entstanden in Salzburg, Mitte 1773^{**)}

Andante

Flauto I

Flauto II

*Clarino I
in Do/C*

*Clarino II
in Do/C*

*Clarino III
in Do/C*

*Clarino IV
in Re/D*

*Clarino V
in Re/D*

*Timpani (+)
in Do-Sol/C-G
(in Re-La/D-A)*

10

^{*)} Die Bezeichnung dieses Stücks als Divertimento ist nicht authentisch; vgl. Vorwort.

^{**) Zur Neudatierung vgl. Vorwort.}

[†] Die Pauken sind entsprechend dem Autograph klingend notiert.

21

F tr. f p f f f

31

f p p p p p p p

Allegro

p

p

p

p

p

p

p

p

13

f

f

f

f

f

f

f

f

25

A musical score page featuring six staves of music. The top staff uses a soprano C-clef, the second staff an alto F-clef, the third staff a bass G-clef, and the bottom three staves use a bass F-clef. Measure 25 begins with a dynamic of f . The first two measures show eighth-note patterns in the upper voices. Measures 3 and 4 feature sustained notes with grace notes. Measures 5 through 10 consist of eighth-note patterns. Measures 11 and 12 show sustained notes with grace notes. Measures 13 through 18 consist of eighth-note patterns. Measures 19 and 20 show sustained notes with grace notes. Measures 21 through 25 conclude with eighth-note patterns.

36

A musical score page featuring six staves of music. The top staff uses a soprano C-clef, the second staff an alto F-clef, the third staff a bass G-clef, and the bottom three staves use a bass F-clef. Measure 36 begins with a dynamic of p . The first two measures show eighth-note patterns in the upper voices. Measures 3 and 4 feature sustained notes with grace notes. Measures 5 through 10 consist of eighth-note patterns. Measures 11 and 12 show sustained notes with grace notes. Measures 13 through 18 consist of eighth-note patterns. Measures 19 and 20 show sustained notes with grace notes. Measures 21 through 25 conclude with eighth-note patterns. Measures 26 through 36 show sustained notes with grace notes. Measures 37 through 41 consist of eighth-note patterns. Measures 42 and 43 show sustained notes with grace notes. Measures 44 through 48 consist of eighth-note patterns. Measures 49 and 50 show sustained notes with grace notes. Measures 51 through 55 conclude with eighth-note patterns.

Musical score for orchestra, page 43, ending of movement. The score consists of eight staves. The first three staves begin with a dynamic of *f*. The fourth staff begins with a dynamic of *p*. The fifth staff begins with a dynamic of *f*. The sixth staff begins with a dynamic of *f*. The seventh staff begins with a dynamic of *f*. The eighth staff begins with a dynamic of *f*.

MENUETTO

Musical score for orchestra, Menuetto section. The score consists of eight staves. The first three staves begin with a dynamic of *f*. The fourth staff begins with a dynamic of *p*. The fifth staff begins with a dynamic of *f*. The sixth staff begins with a dynamic of *p*. The seventh staff begins with a dynamic of *f*. The eighth staff begins with a dynamic of *f*.

Musical score page 44, measures 9-16. The score consists of eight staves. Measures 9-12 show eighth-note patterns with dynamic marks *p*. Measure 13 begins with a forte dynamic. Measures 14-16 show eighth-note patterns with dynamic marks *p*.

Musical score page 44, measures 17-24. The score consists of eight staves. Measures 17-20 show eighth-note patterns. Measures 21-24 show eighth-note patterns with dynamic marks *f*.

Andante

Musical score for orchestra and piano, page 45, Andante section. The score consists of eight staves. The first staff (treble clef) has dynamics p, fp, p, fp, p, fp. The second staff (treble clef) has dynamics p, fp, p, fp, p, fp. The third staff (treble clef) has dynamics p, fp, p, fp, p, fp. The fourth staff (treble clef) has dynamics p, fp, p, fp, p, fp. The fifth staff (treble clef) has dynamics p, fp, p, fp, p, fp. The sixth staff (treble clef) has dynamics p, fp, p, fp, p, fp. The seventh staff (treble clef) has dynamics p, fp, p, fp, p, fp. The eighth staff (bass clef) has dynamics p, fp, p, fp, p, fp.

Continuation of the musical score for orchestra and piano, page 45. The score consists of eight staves. The first staff (treble clef) has dynamics p, f, f, f. The second staff (treble clef) has dynamics p, f, f, f. The third staff (treble clef) has dynamics p, f, f, f. The fourth staff (treble clef) has dynamics p, f, f, f. The fifth staff (treble clef) has dynamics p, f, f, f. The sixth staff (treble clef) has dynamics p, f, f, f. The seventh staff (treble clef) has dynamics p, f, f, f. The eighth staff (bass clef) has dynamics p, f, f, f.

15

p fp p fp
p fp p fp

22

p fp p fp
p fp p fp

*) T. 16, Pauken, Vorschlag des Herausgebers: *tr.*

MENUETTO

Musical score for the Menuetto section, measures 1-8. The score consists of six staves. Measures 1-4 show eighth-note patterns in common time. Measures 5-8 introduce sixteenth-note patterns.

Musical score for the Menuetto section, measures 9-17. Measure 9 starts with a dynamic *p*. Measures 10-11 feature sixteenth-note patterns with trills. Measures 12-13 show eighth-note patterns. Measures 14-17 continue the sixteenth-note patterns established in measure 9.

^{a)} Zu T. 7/8 und T. 19/20 in den Trompeten IV und V vgl. Krit. Bericht.

GAVOTTE

Musical score for Gavotte, measures 1 through 9. The score consists of eight staves. Measures 1-9 show a continuous pattern of eighth-note pairs and sixteenth-note pairs, primarily in the upper voices. Measure 9 concludes with a repeat sign and a double bar line.

Musical score for Gavotte, measures 10 through 18. The score continues with the same eight staves. Measures 10-18 show a continuation of the rhythmic pattern, with measure 18 concluding with a final double bar line.

Divertimento in F

49

für zwei Oboen, zwei Hörner und zwei Fagotte

KV 213

Allegro spiritoso

Datiert: [Salzburg.] Juli 1775

Oboe I

Oboe II

Corno I. II
in Fa/F

Fagotto I

Fagotto II

13

b2

a2

© 1984 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

Musical score for piano, page 19, measures 1-4. The score consists of five staves. The top two staves are treble clef, the middle two are bass clef, and the bottom staff is bass clef. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs (pp). Bass staff has eighth-note pairs (pp). Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs (p). Bass staff has eighth-note pairs (p). Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs (f). Bass staff has eighth-note pairs (f). Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs (f). Bass staff has eighth-note pairs (f).

A musical score for piano, featuring five staves of music. The top two staves are treble clef, and the bottom two are bass clef. Measure 25 starts with a forte dynamic (f). Measures 26-27 show eighth-note patterns with grace notes and trills. Measures 28-29 continue with eighth-note patterns and dynamics f, p, f, p. Measures 30-31 conclude with eighth-note patterns and dynamics f, p, f, p.

A musical score for orchestra, page 11, featuring five staves. The top three staves are treble clef, the bottom two are bass clef. Measure 31 starts with a forte dynamic. Measures 32 and 33 continue with eighth-note patterns, followed by a dynamic marking 'p' (pianissimo) at the end of measure 33.

36

Musical score page 36. The score consists of five staves. The top two staves are treble clef, the middle staff is bass clef, and the bottom two staves are bass clef. Measures 36-37 are shown. Dynamics include **f** and **p**.

43

Musical score page 43. The score consists of five staves. The top two staves are treble clef, the middle staff is bass clef, and the bottom two staves are bass clef. Measures 43-44 are shown. Dynamics include **p**.

50

Musical score page 50. The score consists of five staves. The top two staves are treble clef, the middle staff is bass clef, and the bottom two staves are bass clef. Measures 50-51 are shown. Dynamics include **f**.

^{a)} Zur letzten Note von T.52 in Oboe I vgl. Krit. Bericht.

56

p
f
p
p

61

p
f
p
f
p
f
f

67

tr
f p
f p f p
f p
f p f p
f p
f p f p
f p
f p

Andante

Musical score for orchestra and piano. The score consists of five staves. The top two staves are for woodwind instruments (Flute 1 and Flute 2). The third staff is for Bassoon. The bottom two staves are for strings (Cello and Double Bass). The key signature is A major (one sharp). The time signature is common time. Dynamics include **p** (piano), **f** (forte), and **in Fa/F**. The bassoon part features a sixteenth-note pattern starting at measure 10. The flute parts have sustained notes. The bassoon part has a sixteenth-note pattern starting at measure 10. The strings provide harmonic support with sustained notes.

Musical score continuation. The instrumentation remains the same: Flute 1, Flute 2, Bassoon, Cello, and Double Bass. The key signature changes to F major (no sharps or flats). The time signature changes to 3/4. Dynamics include **p**, **f**, and **p**. The bassoon part has a sixteenth-note pattern starting at measure 10. The flute parts have sustained notes. The bassoon part has a sixteenth-note pattern starting at measure 10. The strings provide harmonic support with sustained notes.

Musical score continuation. The instrumentation remains the same: Flute 1, Flute 2, Bassoon, Cello, and Double Bass. The key signature changes to D major (one sharp). The time signature changes to 2/4. Dynamics include **f**, **p**, and **f**. The bassoon part has a sixteenth-note pattern starting at measure 10. The flute parts have sustained notes. The bassoon part has a sixteenth-note pattern starting at measure 10. The strings provide harmonic support with sustained notes.

A musical score page showing three staves of music for orchestra and piano. The top staff is for the piano, the middle staff for the first violin, and the bottom staff for the cello. Measure 23 starts with forte dynamics (f) in the piano and first violin. Measure 24 begins with piano dynamic (p). Measure 25 starts with forte dynamic (f) in the piano and cello. The first violin has sixteenth-note patterns throughout. The cello has sustained notes and eighth-note patterns. The piano part includes dynamic markings f, p, and f.

MENUETTO

The image shows the first ten measures of a musical score for five voices. The title "MENUETTO" is at the top left. The key signature changes from G major (two sharps) to F major (one sharp) to E major (no sharps or flats). Measure 1 starts with a forte dynamic (f) in G major. Measures 2-3 show a transition to F major with trills and eighth-note patterns. Measures 4-5 continue in F major with dynamics p and f. Measures 6-7 show a return to G major with eighth-note patterns. Measures 8-9 show a return to F major with eighth-note patterns. Measure 10 concludes in E major with a forte dynamic (f).

Musical score for orchestra, page 10, measures 9-10. The score consists of six staves. Measures 9 and 10 begin with dynamic marks: tr (trill) over the first two measures and p (piano) over the last two measures. Measure 9 includes slurs and grace notes. Measure 10 features sustained notes with fermatas. The bassoon staff in measure 10 has a unique rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

17

Trio [F]

Corno I in Fa/F

Corno II in Fa/F

9

17

Menuetto da capo

CONTREDANSE EN RONDEAU

Molto allegro

Corno I, II

9

A musical score page featuring five staves of music. The top three staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. Measure 19 begins with a rest followed by a dotted half note. The vocal parts enter with eighth-note patterns. The bass part has a sustained note from the previous measure. The music continues with eighth-note patterns and rests.

Musical score for orchestra, page 10, measures 29-30. The score consists of five staves. Measures 29 (top four staves) show various rhythmic patterns: treble clef, eighth-note pairs; bass clef, eighth-note pairs; treble clef, sixteenth-note pairs; bass clef, eighth-note pairs. Measures 30 (bottom two staves) show eighth-note pairs in both treble and bass clefs. Measure 30 concludes with dynamic markings: piano (p) above the top two staves, forte (f) with a crescendo line above the bass staves, and piano (p) below the bass staves.

A musical score page for orchestra, page 10, system 39. The score consists of five staves. The top two staves are treble clef, the middle staff is alto clef, and the bottom two staves are bass clef. Measure 39 begins with a dynamic of p . The first staff has eighth-note pairs. The second staff has eighth-note pairs. The third staff has sixteenth-note pairs. The fourth staff has eighth-note pairs. The fifth staff has eighth-note pairs. Measures 40-41 show eighth-note pairs in all staves. Measures 42-43 show eighth-note pairs in all staves. Measures 44-45 show eighth-note pairs in all staves.

49

simile

simile

f

ff

59

69

Divertimento in B

für zwei Oboen, zwei Hörner und zwei Fagotte

KV 240

Datiert: [Salzburg,] Januar 1776

Allegro

Oboe I

Oboe II

Corno I, II in Sib alto/B hoch*)

Fagotto I

Fagotto II

8

15

*) Vgl. Vorwort.

22

29

36

43

50

57

63

71

78

85

This musical score page contains five staves of music for string and woodwind instruments. The key signature is one flat, and the time signature is common time. Measure 85 begins with eighth-note patterns in the upper voices. Measures 86 and 87 feature sixteenth-note patterns with grace notes. Measure 88 includes a dynamic marking 'p' (piano). Measures 89 and 90 continue the rhythmic patterns.

92

This musical score page contains five staves of music for string and woodwind instruments. The key signature is one flat, and the time signature is common time. Measure 92 starts with a forte dynamic 'f'. Measures 93 and 94 show eighth-note patterns. Measures 95 and 96 include dynamic markings 'p' and 'tr' (trill). Measures 97 and 98 continue the rhythmic patterns.

99

This musical score page contains five staves of music for string and woodwind instruments. The key signature is one flat, and the time signature is common time. Measures 99 through 104 show various rhythmic patterns, including sixteenth-note figures and sustained notes. Measure 105 concludes the section.

Andante grazioso

Musical score page 64, measures 1-8. The score consists of five staves. Measure 1: Violin 1 (G clef) plays eighth-note pairs, dynamic p. Measure 2: Violin 2 (C clef) plays eighth-note pairs, dynamic p. Measure 3: Cello (C clef) plays eighth-note pairs, dynamic f. Measure 4: Bassoon (F clef) plays eighth-note pairs, dynamic f. Measure 5: Violin 1 (G clef) plays eighth-note pairs, dynamic p. Measure 6: Violin 2 (C clef) plays eighth-note pairs, dynamic f. Measure 7: Cello (C clef) plays eighth-note pairs, dynamic f. Measure 8: Bassoon (F clef) plays eighth-note pairs, dynamic f.

Musical score page 64, measures 9-16. The score consists of five staves. Measure 9: Violin 1 (G clef) plays eighth-note pairs, dynamic p. Measure 10: Violin 2 (C clef) plays eighth-note pairs, dynamic f. Measure 11: Cello (C clef) plays eighth-note pairs, dynamic f. Measure 12: Bassoon (F clef) plays eighth-note pairs, dynamic f. Measure 13: Violin 1 (G clef) plays eighth-note pairs, dynamic p. Measure 14: Violin 2 (C clef) plays eighth-note pairs, dynamic f. Measure 15: Cello (C clef) plays eighth-note pairs, dynamic f. Measure 16: Bassoon (F clef) plays eighth-note pairs, dynamic f.

Musical score page 64, measures 17-24. The score consists of five staves. Measure 17: Violin 1 (G clef) plays sixteenth-note patterns, dynamic p. Measure 18: Violin 2 (C clef) plays sixteenth-note patterns, dynamic p. Measure 19: Cello (C clef) plays sixteenth-note patterns, dynamic f. Measure 20: Bassoon (F clef) plays sixteenth-note patterns, dynamic p. Measure 21: Violin 1 (G clef) plays sixteenth-note patterns, dynamic f. Measure 22: Violin 2 (C clef) plays sixteenth-note patterns, dynamic p. Measure 23: Cello (C clef) plays sixteenth-note patterns, dynamic p. Measure 24: Bassoon (F clef) plays sixteenth-note patterns, dynamic p.

25

f
f
f
f
f

p
p
simile
p
p

32

f
f
f
f
f

p
p
p
p
p

40

f
f
f
f
f

45

52

58

MENUETTO

In Sib alto / B hoch

9

p

18

Trio

9

Menuetto da capo

Allegro

15

29

41

51

61

74

^{a)} Ein im Autograph nach T.66 gestrichener Abschnitt ist im Anhang (Nr. 5, S. 113) wiedergegeben.

86

100

115

127

p

p

p

p

139

f

f

f

f

150

ff

ff

ff

ff

Divertimento in Es

für zwei Oboen, zwei Hörner und zwei Fagotte
KV 252 (240^a)

Entstanden wahrscheinlich in Salzburg,
zwischen Januar und August 1776^a)

Andante

Musical score for the Andante section of Divertimento in Es, KV 252. The score is for two Oboes (Oboe I and Oboe II), two Horns (Corno I, II in Mi b/ Es), and two Bassoons (Fagotto I and Fagotto II). The key signature is one flat (Es), and the time signature is common time. The dynamics are indicated by 'p' (piano) and 'f' (forte). The score shows a series of measures where each instrument plays a sustained note or a simple melodic line.

Continuation of the musical score for the Andante section. The instrumentation remains the same: two Oboes, two Horns, and two Bassoons. The dynamics continue with 'p' and 'f'. Measures show various rhythmic patterns and dynamic changes, including crescendos and decrescendos.

Final continuation of the musical score for the Andante section. The instrumentation and dynamics remain consistent. The score concludes with a final set of measures showing the instruments playing together in unison or in pairs.

^a) Zur Datierung vgl. Vorwort.

^{**}) T. 8 (und entsprechend T. 33), Oboe I: Hier sollte ein kurzer Eingang gespielt werden.

© 1984 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

19

Musical score for orchestra, page 74, measures 19-21. The score consists of five staves. Measure 19 starts with dynamic **f**. Measures 20 and 21 show rhythmic patterns with dynamics **p**, **f**, and **p**. Measure 21 concludes with a forte dynamic **f**.

26

Musical score for orchestra, page 74, measures 26-28. The score shows a continuation of rhythmic patterns with dynamics **p**, **f**, **p**, **f**, **p**, and **f**.

32

Musical score for orchestra, page 74, measures 32-34. The score features dynamic markings: **f**, **p**, crescendo, **f**, **p**, **p**, **cresc.**, **f**, **p**, **p**, **crescendo**, **f**, **p**, **cresc.**, **f**, **p**, **p**, **crescendo**, and **f**.

^{a)} T. 37, Fagotto II, 2. Note: Im Autograph irrtümlich as statt b; (vgl. das Faksimile auf S.XX).

38

MENUETTO

10

19

Trio

p sempre

*Corno I, II in Mit**b**/Es*

9

Menuetto da capo

* Menuetto, T. 28, Fagotto II, Ausführung: prima volta $\downarrow \downarrow \downarrow$, seconda volta $\downarrow \downarrow$; letztere gilt vielleicht nur für den Satzabschluß.

LONAISE
Andante

The image shows three staves of a musical score. The top staff consists of five measures of music for the piano, starting with a dynamic of **f**. The middle staff consists of six measures for the piano, starting with a dynamic of **p**. The bottom staff consists of eight measures for the piano, starting with a dynamic of **p**. The music is in common time and includes various dynamics such as **f**, **p**, **fp**, and **a2**.

A musical score page for orchestra, page 18, featuring six staves of music. The first three staves are in treble clef, and the last three are in bass clef. Measure 1: All staves play eighth-note patterns. Measure 2: Measures 3-6: Measures 7-12:

Measure 1: All staves play eighth-note patterns.

Measure 2: Measures 3-6: Measures 7-12:

Musical score for orchestra and piano, page 24, measures 1-6. The score consists of six staves. The top staff is soprano, the second is alto, the third is tenor, the fourth is bass, the fifth is piano (right hand), and the sixth is piano (left hand). Measure 1: Soprano (p), Alto (f), Tenor (p), Bass (p), Piano RH (p), Piano LH (p). Measure 2: Soprano (f), Alto (p), Tenor (p), Bass (p), Piano RH (f), Piano LH (p). Measure 3: Soprano (p), Alto (p), Tenor (p), Bass (p), Piano RH (p), Piano LH (p). Measure 4: Soprano (p), Alto (p), Tenor (p), Bass (p), Piano RH (fp), Piano LH (p). Measure 5: Soprano (p), Alto (p), Tenor (p), Bass (p), Piano RH (fp), Piano LH (fp). Measure 6: Soprano (p), Alto (p), Tenor (p), Bass (p), Piano RH (fp), Piano LH (fp).

A musical score page showing five staves of music for orchestra. The top staff uses a treble clef, the second and third staves use a bass clef, and the bottom two staves use a bass clef. Measure 30 starts with eighth-note patterns in the treble and bass staves. Measures 31-32 show various rhythmic patterns including sixteenth-note figures and sustained notes. Measure 33 features dynamic markings: 'fp' (fortissimo) in the bass staves, 'f' (forte) in the middle staves, and 'a2' (a dynamic instruction) in the top staff. Measures 34-35 continue with rhythmic patterns and dynamics, including 'p' (pianissimo) and 'f' (forte) markings.

85

CODA

Presto assai

10

20

a2

29

38

CODA

tr

a2

A musical score page showing four staves of music for orchestra and piano. The top staff is for the piano, featuring sixteenth-note patterns. The second staff is for the first violin. The third staff is for the second violin. The bottom staff is for the cello. Measure 47 starts with a forte dynamic. Measure 48 begins with a piano dynamic. Measure 49 starts with a forte dynamic. Measure 50 starts with a piano dynamic, followed by a dynamic instruction "simile". The score includes various slurs, grace notes, and dynamic markings like "p" and "f".

A musical score for piano, showing four staves of music. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature is one flat. Measure 56 begins with a dynamic of forte (f). The first staff has eighth-note pairs followed by sixteenth-note pairs. The second staff has eighth-note pairs. The third staff has sustained notes with grace notes. The fourth staff has eighth-note pairs. Measures 57-58 show more eighth-note patterns with dynamics of forte (f) and piano (p). Measure 59 features sustained notes with grace notes and eighth-note pairs. Measure 60 concludes with sustained notes and eighth-note pairs.

A musical score for orchestra, page 10, showing measures 65 through 70. The score consists of six staves. Measure 65 starts with a forte dynamic (f) in the first staff. Measures 66-67 show eighth-note patterns with dynamics tr (trill), p (pianissimo), f (forte), and p. Measures 68-70 continue with eighth-note patterns and dynamics p, f, p, and f.

Divertimento in F
 für zwei Oboen, zwei Hörner und zwei Fagotte
 KV 253

TEMA
 Andante

Datiert: [Salzburg,] August 1776

Oboe I

Oboe II

Corno I. II
 in Fa/F

Fagotto I

Fagotto II

9

VAR. I

© 1984 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

6

a2

12

VAR. II



Musical score page 84, measures 9-12. Measures 9-10 feature sixteenth-note patterns in the upper voices. Measures 11-12 show eighth-note patterns in the upper voices and sixteenth-note patterns in the bass. Dynamics include piano (p), forte (f), and sforzando (sf).

Musical score page 84, measures 13-16. Measures 13-14 show eighth-note patterns in the upper voices. Measures 15-16 show sixteenth-note patterns in the upper voices and eighth-note patterns in the bass. Dynamics include piano (p), forte (f), and sforzando (sf).

VAR. III

Musical score for Var. III, measures 1-5. The score consists of four staves (treble, alto, bass, and bass) in common time. The key signature changes between G major (two sharps), F# major (one sharp), and E major (no sharps or flats). Measure 1 starts with a forte dynamic (f) in G major. Measures 2-3 show melodic patterns with grace notes and slurs. Measure 4 begins in F# major with a piano dynamic (p). Measure 5 ends in E major with a forte dynamic (f).

Musical score for Var. III, measures 6-10. The score continues with four staves. Measure 6 starts in E major with a forte dynamic (f). Measures 7-8 show melodic patterns with grace notes and slurs. Measure 9 begins in F# major with a piano dynamic (p). Measure 10 ends in E major with a forte dynamic (f).

Musical score for Var. III, measures 11-15. The score continues with four staves. Measure 11 starts in E major with a forte dynamic (f). Measures 12-13 show melodic patterns with grace notes and slurs. Measure 14 begins in F# major with a piano dynamic (p). Measure 15 ends in E major with a forte dynamic (f).

VAR. IV

The musical score consists of three staves of music for orchestra. The top staff uses a treble clef, the middle staff an alto clef, and the bottom staff a bass clef. The key signature changes from G major (one sharp) to F major (one flat). Measure 1 starts with a forte dynamic (f). Measures 2-4 show eighth-note patterns. Measure 5 begins with a melodic line in the alto clef staff. Measures 6-8 continue the melodic line. Measure 9 starts with a dynamic of p (pianissimo), followed by f (fortissimo) and p again. The bassoon part is prominent in measure 9.

* Var. IV: Zu T. I in Oboe I vgl. Krit. Bericht.

13

VAR. V

Adagio

8

A musical score for piano, featuring five staves. The top three staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. Measure 18 begins with sixteenth-note patterns in the treble staves, followed by eighth-note patterns in measure 19. Measures 20 and 21 feature eighth-note patterns in the treble staves, with dynamic markings 'p' (piano), 'f' (fortissimo), and 'p' again. The bass staves provide harmonic support with sustained notes and rhythmic patterns. Measure 21 concludes with a final dynamic 'p'.

VAR. VI^a)

Allegretto

A musical score for orchestra, page 10, showing measures 11 and 12. The score consists of five staves: Violin 1, Violin 2, Viola, Cello, and Double Bass. The key signature is A major (no sharps or flats). The time signature is common time (indicated by 'C'). Measure 11 begins with a dynamic of 'f' (fortissimo) in the first violin. Measure 12 begins with a dynamic of 'p' (pianissimo) in the first violin. The music features various rhythmic patterns, including eighth-note and sixteenth-note figures, and dynamic markings such as 'ff' (fortississimo), 'f', 'p', and 'pp' (pianississimo).

A musical score page showing two staves of music for orchestra and piano. The top staff consists of five staves for different instruments: first violin, second violin, viola, cello, and double bass. The bottom staff is for the piano. Measure 9 starts with forte dynamics (fp) for the first and second violins, followed by piano (p) for the viola, forte (f) for the cello, and piano (p) for the double bass. Measure 10 continues with dynamic markings fp, fp, p, f, p, f, fp, fp, p, f, p, f, fp, fp, p, f, p, f, fp, fp, p, f, p, f.

^{*)} Im Autograph nicht ausgetragen, sondern Vermerk: „variolio 6:ta il thema ma allegretto“ (vgl. das Faksimile auf S.XXI).

NUETTO

Musical score for the Nuetto section, measures 1-10. The score consists of six staves. Measure 1 starts with a forte dynamic (f) and includes dynamics fp, fp, fp, fp, p, and f. Measures 2-10 show various patterns of eighth and sixteenth notes with dynamics fp, fp, fp, fp, p, and f.

Section II, measures 11-20. The score consists of six staves. Measure 11 starts with a forte dynamic (f) and includes dynamics f, p, f, p, f, p, f, p, f, p, and p. Measures 12-20 show various patterns of eighth and sixteenth notes with dynamics f, p, f, p, f, p, f, p, f, p, and p.

Section II, measures 20-30. The score consists of six staves. Measure 20 starts with a forte dynamic (f) and includes dynamics fp, and f. Measures 21-30 show various patterns of eighth and sixteenth notes with dynamics fp, and f.

Trio

sempre p

sempre p

in Fa/F

p

sempre p

sempre p

Musical score for orchestra, page 11, showing measures 11-12. The score includes five staves: Violin 1, Violin 2, Viola, Cello, and Double Bass. Measure 11 starts with a dynamic 'p' and a trill. Measure 12 begins with a dynamic 'p' and a sustained note.

Musical score for orchestra, page 10, measures 11-12. The score consists of five staves. Measure 11 starts with a forte dynamic (f) in the first staff, followed by a piano dynamic (p) in the second staff. Measure 12 starts with a piano dynamic (p) in the first staff, followed by a forte dynamic (f) in the second staff.

A musical score page showing two staves of music for an orchestra. The top staff consists of five treble clef staves, and the bottom staff consists of three bass clef staves. Measure 13 begins with dynamic 'f' (fortissimo) and ends with a repeat sign. Measure 14 begins with a dynamic 'p' (pianissimo). Various musical elements include eighth-note patterns, sixteenth-note patterns, grace notes, and sustained notes with fermatas.

Musical score for piano, page 24, measures 1-4. The score consists of four staves. The top staff has a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It features dynamic markings 'p' (piano), 'f' (forte), and 'tr' (trill). The second staff has a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It also features dynamic markings 'p', 'f', and 'tr'. The third staff has a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The fourth staff is a bass staff with a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. All staves show various note heads and stems, with some notes having accidentals like flats and sharps.

Musical score for orchestra, page 10, measures 35-40. The score consists of five staves. Measure 35: Top two staves play eighth-note patterns, dynamic p . Bottom three staves rest. Measure 36: Top two staves play eighth-note patterns, dynamic p . Bottom three staves play eighth-note patterns, dynamic p . Measure 37: Top two staves rest. Bottom three staves play eighth-note patterns, dynamic p . Measure 38: Top two staves play eighth-note patterns, dynamic f . Bottom three staves play eighth-note patterns, dynamic f . Measure 39: Top two staves play eighth-note patterns, dynamic f . Bottom three staves play eighth-note patterns, dynamic f . Measure 40: Top two staves play eighth-note patterns, dynamic f . Bottom three staves play eighth-note patterns, dynamic f .

46

59 CODA

72

Divertimento in B

für zwei Oboen, zwei Hörner und zwei Fagotte

KV 270

Allegro molto

Datiert: [Salzburg,] Januar 1777

Oboe I

Oboe II

Corno I, II in Sib alto/B hoch*

Fagotto I

Fagotto II

* Vgl. Vorwort.

© 1984 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

16

tr
f
p
ff
a2

21

tr
p
ff
p

26

f
tr
tr
p
f
tr
tr
p

32

fp

p

hp

p

37

fp

p

ff

f

42

ff

ff

ff

ff

47

p tr f simile

p f

a f

p f simile

52

a2

58

b \flat

simile

simile

simile

64

70

76

81

86

91

97

tr

fp

tr

fp

102

tr

fp

tr

fp

107

ff

ff

p

p

113 *tr.*

simile

simile

simile

simile

Andantino

p

f

in Fa/F

p

p

f

p

f

p

7

Musical score for orchestra, featuring three staves:

- Measure 14:** Dynamics include **p**, **f**, and **cresc.**
- Measure 20:** Dynamics include **f**, **p**, and **p**.
- Measure 26:** Dynamics include **f**, **p**, and **p**.

32

fp fp p
fp p
p
f
fp fp p f fp

37

p
p
p
p
p

42

[?]

p p p p p

NUETTO
Moderato

103

Musical score for Nuetto, Moderato, measures 1-8. The score consists of four staves (two violins, cello, bassoon) in common time, key signature of one sharp. Measure 1: Violin 1 starts with a forte dynamic. Measure 2: Bassoon has a trill. Measures 3-4: Bassoon plays eighth-note patterns. Measures 5-6: Bassoon has sustained notes. Measures 7-8: Bassoon plays eighth-note patterns.

Musical score for Nuetto, Moderato, measures 9-16. The score consists of four staves (two violins, cello, bassoon) in common time, key signature of one sharp. Measure 9: Bassoon has sustained notes. Measures 10-11: Bassoon plays eighth-note patterns. Measures 12-13: Bassoon has sustained notes. Measures 14-15: Bassoon plays eighth-note patterns. Measure 16: Bassoon has sustained notes.

Musical score for Nuetto, Moderato, measures 16-22. The score consists of four staves (two violins, cello, bassoon) in common time, key signature of one sharp. Measures 16-17: Bassoon has sustained notes. Measures 18-19: Bassoon plays eighth-note patterns. Measures 20-21: Bassoon has sustained notes. Measures 22: Bassoon has sustained notes.

^{a)} Menuetto, T. 22, Fagotto II, Ausführung: prima volta $\downarrow \downarrow \downarrow$, seconda volta $\downarrow \downarrow \downarrow$; letztere gilt vielleicht nur für den Satzabschluß.

Trio

p
f
tr
p
a2
p
f
tr
p
f
tr
p

9

f
p
f
a2
p
f
p
f
p

15

f
p
f
f
tr
f

attacca
Menuetto da capo

Presto

Musical score for piano, page 105, Presto section. The score consists of five staves. Measure 1 starts with dynamic **p**, followed by eighth-note patterns. Measures 2-3 show sixteenth-note patterns with dynamics **f** and **tr**. Measures 4-5 continue with sixteenth-note patterns and dynamics **p**. Measures 6-7 show eighth-note patterns with dynamics **f** and **p**.

12

Continuation of the musical score for piano, page 105, starting at measure 12. The score consists of five staves. Measures 12-13 show eighth-note patterns with dynamics **f** and **p**. Measures 14-15 show sixteenth-note patterns with dynamics **p** and **tr**. Measures 16-17 show eighth-note patterns with dynamics **f** and **p**.

23

Continuation of the musical score for piano, page 105, starting at measure 23. The score consists of five staves. Measures 23-24 show eighth-note patterns with dynamics **f** and **p**. Measures 25-26 show sixteenth-note patterns with dynamics **f** and **p**. Measures 27-28 show eighth-note patterns with dynamics **f** and **p**.

34

45

56

67

f
p
f
p
f

78

p
p
p
p

89

f
f
f
f
f
p
p

100

III CODA

122

ANHANG

1. Gestrichene erste Fassung des Menuett - Trios aus KV 186 (159^b)

Trio

Oboe I, II

Fagotto I, II a2

9

Da capo Menuet

*) Zu T. 8 in den Fagotten vgl. Krit. Bericht.

2. Beginn des Menuetts aus KV 166 (159^d) in separater Niederschrift

Oboe I

Oboe II

Clarinetto I
in Si b/B

Clarinetto II
in Si b/B

Corno inglese I

Corno inglese II

Corno I, II
in Mi b/Es **)

*) In dieser Version schreibt Mozart keine Corni da caccia vor.

**) Das System der Fagotte ist im Autograph abgeschnitten.

+† T.2, Oboe I / II ; 1. und 2. Viertel: Variante gegenüber der auf S. 25 wiedergegebenen Fassung.

3. Menuett aus KV 166 (159^d): Gestrichene erste Fassung der Takte 12 ff.

Oboe I

12

Oboe II

Clarinetto I in Si♭/B

Clarinetto II in Si♭/B

Corno inglese I

Corno inglese II

Corno I, II in Mi♭/Es

Fagotto I, II a2

4. Gestrichenes Menuett - Trio aus KV 166 (159^d)

Trio

Corno inglese I

Corno inglese II

Fagotto I, II a2

II

Da capo Menuetto

5. Letzter Satz aus KV 240: Streichung nach Takt 66

{1}

Ob. I
Ob. II p
Cor. I p simile
Cor. II p
Fag. I p simile
Fag. II p

p f

{9}

p f p f

{21}

f p